



**SCHWULES
NETZWERK
NRW e.V.**



Jahresbericht 2006-2007

Impressum



Der Vorstand

Lindenstraße 20

50674 Köln

T 0221 – 257 28 47

F 0221 – 257 28 48

info@schwules-netzwerk.de

www.schwules-netzwerk.de

September 2008

Das Schwule Netzwerk NRW e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt und zudem freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Spenden können steuermindernd geltend gemacht werden.

gefördert vom: **Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**





Inhalt:

1	Das Schwule Netzwerk NRW e.V.	4
1.1	Wir über uns	4
1.2	Mitgliedsorganisationen 2006 2007	5
1.3	Der ehrenamtliche Vorstand	6
1.4	Aufgabenprofil und MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle	7
2	Unsere Themenschwerpunkte 2006 2007	9
2.1	Reaktion auf die massive Kürzungsandrohung der Landesregierung im Jahr 2006	9
2.2	Verbandliche Meinungs- und Willensbildung in Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen Kontaktarbeit mit Mitgliedern vor Ort	11
2.3	Vernetzung der aktiven Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule in NRW Neujahrsempfang, CSD-Empfang mit Verleihung der Kompassnadel und GAYCOM	12
2.4	Erinnern an die schwulen und lesbischen Opfer des Nationalsozialismus	14
2.5	Interessenvertretung gegenüber dem Landtag und der Landesregierung	15
2.6	Aktive Unterstützung des Aufbaus der ARCUS-Stiftung	16
2.7	Gesundheitsförderung in schwulen Lebenszusammenhängen <i>pudelwohl – gesund und schwul in nrw</i>	17
2.8	CSD-Straßenfeste in NRW und Come together Cup Vernetzung	20
2.9	Schwul-lesbische Aufklärung SchLAu NRW und Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW	21
2.10	Stärkung der transkulturellen Orientierung unserer Arbeit Projekt „Eine Community – viele Kulturen!“	23
2.11	Perspektiven der intergenerativen Arbeit für Lesben und Schwule	28
2.12	Aktuelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Belange schwuler und lesbischer Selbstorganisation in NRW Veranstaltungen zur Sichtbarkeitskampagne <i>Vielfalt ist unsere Stärke!</i>	29
2.13	Die Schriftenreihe Alltagswelten Expertenwelten	30
2.14	Beratung, Durchführung und Förderung von Projekten der Akzeptanz- und Selbsthilfeförderung im schwulen und lesbischen Kontext	31
2.15	Alle websites auf einen Blick	32
3	Finanzberichte 2006 und 2007	34
3.1	Finanzbericht 2007	34
3.2	Finanzbericht 2006	35
4	Anlagen [mitgliederintern]	36

1 Das Schwule Netzwerk NRW e.V.

1.1 Wir über uns

Das 1991 gegründete Schwule Netzwerk NRW e.V. ist der Landesverband schwuler und schwul-lesbisch integrierter Organisationen, Vereine und Initiativen in Nordrhein-Westfalen. Unser gemeinnütziger und nach KJHG als freier Träger der Jugendhilfe anerkannter Verein zählt mehr als 40 Mitgliedsorganisationen. Weitere mehr als 100 Initiativen im schwul-lesbischen Kontext zählen zu unseren Netzwerkpartnern.

Wir vernetzen die geleistete Arbeit, die Erfahrung und das Wissen sowie die Menschen, die sich – zum größten Teil ehrenamtlich – für die Belange von homosexuellen Bürgerinnen und Bürgern in NRW einsetzen. Wir engagieren uns für die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements und für die Unterstützung einer aktiven Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule auf Landes- und kommunaler Ebene. Wir folgen damit dem Subsidiaritätsprinzip in unserer Arbeit. Unsere Vernetzungsstrukturen bilden die anerkannte Clearingstelle der schwulen und schwul-lesbisch integrierten Selbstorganisation gegenüber der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen.

Wir erleben uns als moderne, innovative und lernende Netzwerkorganisation, die Bewegungen und Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Verbandes aufgreift und nachhaltig und zukunftsfähig mitgestaltet.

Das Schwule Netzwerk NRW e.V. wird durch einen ehrenamtlichen Vorstand geführt. In der Landesgeschäftsstelle des Schwulen Netzwerks NRW arbeiten zwei angestellte Vollzeit-Fachkräfte. Sie koordinieren die fachliche und organisatorische Beratung der Mitgliedorganisationen und Netzwerkpartner, die fachliche und organisatorische Vernetzung, die fachpolitische Interessenvertretung auf Landesebene, die Öffentlichkeitsarbeit für den Landesverband, die Betreuung und Verwaltung von aus Landesmitteln geförderten regionalen und Landesprojekten [Maßnahmen gegen die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensformen] sowie die fachliche und organisatorische Beratung der Arbeitsfelder [Jugendhilfe | Altenhilfe | Gesundheitsförderung | Anti-Gewalt-Arbeit | psychosoziale Beratung | Forschung | Bildung | Beruf und Arbeitswelt | kommunalpolitische Vernetzung | CSD-Straßenfestvernetzung | Interkulturelles und Migration].

Wir sind Träger des SchLAu-Projekts NRW [Schwul-lesbische Aufklärung] und kooperieren eng mit der Landeskoordination für Anti-Gewalt-Arbeit in NRW, die im RUBICON-Beratungszentrum für Lesben und Schwule in Köln angesiedelt ist. Wir haben die Kommunikationsplattform pudelwohl – gesund und schwul in nrw eingerichtet und sind Partner der schwulen HIV-Präventionskampagne HERZENSLUST in NRW.

Wir sind einer der Initiatoren der ARCUS-Stiftungsinitiative, der Förderstiftung für schwule und lesbische Selbsthilfe, und unterstützen den Aufbau der Stiftung im Rahmen unserer Landesgeschäftsstelle.

Wir sind Mitglied im PARITÄTISCHEN Landesverband NRW, in der AIDS-Hilfe NRW e.V., im Lesben und Schwulverband Deutschland LSVD sowie in der Initiative Queer Nations e.V. IQN. In der Landeskommission AIDS arbeiten wir aktiv mit und entsenden über die Bundeskonferenz der schwulen Landesnetzwerke einen Vertreter in den Delegiertenrat der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. Wir kooperieren eng mit der



Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW sowie der für Schwule und Lesben zuständigen Abteilung im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW.

1.2 Mitgliedsorganisationen 2006 | 2007

Das Schwule Netzwerk NRW e.V. zählte zum 31.12.2007 insgesamt 43 Mitgliedsorganisationen, darunter 4 Neuaufnahmen im Berichtszeitraum.

Mitgliedsorganisationen zum 31.12.2007	Ort	Eintrittsjahr
AIDS-Hilfe Dortmund e.V.	Dortmund	1991
Schwulen-/Lesbenreferat des AStA d. FH Niederrhein	Krefeld	1991
KCM Schwulenzentrum Münster e.V.	Münster	1991
SIS Schwule Initiative Siegen e.V.	Siegen	1991
Schwulenberatung im DGSS-Institut	Düsseldorf	1991
KCR e.V. (Kommunikationszentrum Ruhr)	Dortmund	1992
Autonomes Schwulenreferat des Uni-AStA	Münster	1992
AIDS-Hilfe Wuppertal e.V.	Wuppertal	1993
RUBICON Beratungszentrum für Lesben und Schwule	Köln	1995
Centrum Schwule Geschichte e.V.	Köln	1995
Schwulen- und Lesben ZENTRUM Bonn e.V.	Bonn	1996
AIDS-Hilfe Bonn e.V.	Bonn	1997
Schwule Väter Köln	Köln	1997
Café Rosa Mond e.V.	Düsseldorf	1997
SC Janus e.V.	Köln	1998
Jugendzentrum anyway	Köln	1998
Völklinger Kreis NRW e.V.	Köln	1998
Auton. Lesben- u. Schwulenreferat an der Uni Köln	Köln	1998
Looks e.V.	Köln	1998
SHALK Selbsthilfegruppe Homosexueller Alkoholiker	Kamp-Lintfort	1998
SVLS – Sozialverein für Lesben und Schwule e.V.	Mülheim Ruhr	1998
Check Up Kölns schwule Gesundheitsagentur	Köln	1998
gay-at-uni d.a.s. Referat an der Uni Siegen	Siegen	1999
VelsPol e.V. Verein schwuler+lesbischer Polizeibediensteter NRW e.V.	Köln	1999
kUNterbunt - Gruppe schwuler Männer im Kreis Unna	Unna	1999
Rosa Strippe e.V.	Bochum	2000
AIDS-Hilfe Solingen e.V.	Solingen	2001
Rosa Engel SchwuLesbische Aktion Hamm	Hamm	2001
Schwulen Beratung Düsseldorf e.V.	Düsseldorf	2001
SchwIPS e.V.	Köln	2001
AkDuLuS Arbeitskreis Duisburger Lesben und Schwuler	Duisburg	2002



Netzwerk lesbischer und schwuler Gruppen in Bielefeld e.V.	Bielefeld	2002
ALSJUB Arbeitskreis Lesbi-Schwuler Justiz- Bediensteter	Köln	2002
Buschnattern e.V. Duisburg	Duisburg	2003
AIDS-Initiative EN e.V.	Gevelsberg	2003
Kölner Lesben- und Schwulentag e.V.	Köln	2003
SLIMK Schwul-lesbische Initiative Märkischer Kreis e.V.	Iserlohn	2004
HALS e.V. Hagener Lesben und Schwule	Hagen	2004
Lglf lesbian & gay liberation front e.V.	Köln	2005
Schwul-lesbische Jugend Gelsenkirchen e.V.	Gelsenkirchen	2006
Essen-X-Point AIDS-Hilfe Essen e.V.	Essen	2007
Initiative Queer Nations e.V.	Berlin	2007
Lesben- und Schwulverband Deutschland LV NRW e.V.	Köln	2007
<u>ausgeschieden in 2006 2007:</u>		
SchwuR – Auton. Schwulenreferat der Uni Bielefeld	Bielefeld	1991
Jugendnetzwerk LAMBDA e.V.	Aachen	2001
AIDS-Hilfe Kreis Kleve e. V.	Kleve	2002

1.3 Der ehrenamtliche Vorstand

Im Berichtszeitraum gab es gegenüber dem Vorjahr folgende personelle Veränderungen im ehrenamtlichen Vorstand:

Ausgeschieden sind im Jahr 2006:

- **Jacek Marjanski**
- **Wolfgang Blischke**
- **Sven Norenkemper**
- **Torsten Schrodt**

Neuwahl auf der MV 2006:

- **Steffen Schwab** [Jg 1961 | Bergisch-Gladbach] Vorsitzender | Arbeitsbereiche: PR- und Öffentlichkeitsarbeit | Verbandsentwicklung
- **Reinhard Klenke** [Jg 1953 | Köln] stellv. Vorsitzender | Arbeitsbereiche: Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit | Förderverein/Stiftungsinitiative | Seniorenarbeit | Kommunalpolitik | Migration/Interkulturelles
- **Markus Chmielorz** [Jg 1967 | Bochum] Arbeitsbereiche: Vernetzung AH NRW, LSVD und LAG Lesben in NRW | Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW | Gesundheit | Beratung
- **Thorsten Kloth** [Jg 1978 | Köln] Arbeitsbereiche: Finanzen | Jugendarbeit | Bundeskonferenz schwuler und lesbischer Landesnetzwerke | Vernetzung DAH

- **Patrik Maas** [Jg 1970 | Köln] Arbeitsbereiche: Personal | Bundeskonferenz lesbischer und schwuler Landesnetzwerke | Vernetzung DPWV | Forschung und Bildung | Anti-Gewalt-Arbeit | Diversity
- **Stefan Meschig** [Jg 1965 | Köln] Arbeitsbereiche: Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit | Vernetzung LAG Lesben in NRW und LSVD | Beratung
- **Peter Struck** [Jg 1958 | Bielefeld] Arbeitsbereiche: Gesundheit | Beruf und Arbeitswelt | Kommunalpolitik
- **Ralf Wandelt** [Jg 1966 | Köln] Arbeitsbereiche: Jugendarbeit | Kommunalpolitik | CSD-Straßenfestvernetzung | Beruf und Arbeitswelt

Rücktritt im September 2007:

Im September 2007 sind die Vorstandsmitglieder **Ralf Wandelt** und **Thorsten Kloth** von ihrem Amt **zurückgetreten**. Der Vorstand beabsichtigte eine satzungsgemäße Kooption im Jahr 2008. [Anm.: Diese ist im Jahr 2008 mit Oliver Schubert erfolgt.]

1.4 Aufgabenprofil und MitarbeiterInnen der Landesgeschäftsstelle

Nach Zustimmung seitens der Mitgliedsorganisationen des Schwulen Netzwerks NRW hat sich der Vorstand in der Folge der massiven Kürzungen im Landeshaushalt im Jahr 2006 für den Erhalt der Infrastruktur [v.a. in Form des Betriebs der Landesgeschäftsstelle] ausgesprochen, auch wenn dadurch zunächst schmerzhaft Einschnitte bei der Finanzierung landesweiter und regionaler Projekte hingenommen werden mussten und müssen.

Ein Blick auf den Berichtszeitraum zeigt aber, dass diese Entscheidung nicht nur richtig sondern auch bereits erfolgreich war. So wurden neben den [im Jahr 2007 auf 20.000,- €] gekürzten Projektmitteln des MGFFI verstärkt weitere Projektmittel seitens der öffentlichen Hand, seitens Stiftungen und seitens Sponsoren und Förderern für den Verband und seine Aufgaben akquiriert und verwaltet [s.a. Finanzbericht]. Außerdem haben wir uns intensiv im Rahmen des Aufbaus einer Förderstiftung engagiert.

Diese Tendenz wird sich fortsetzen. Dabei sind wir überzeugt, dass der Erhalt einer soliden Infrastruktur auf Dauer auch dazu führen wird, neue finanzielle Ressourcen für dringend notwendige Projekte auf Landesebene und in den Regionen zu erschließen.

In diesem Zusammenhang erinnern wir an das Aufgabenprofil der Landesgeschäftsstelle. Zu den Aufgaben gehören im Wesentlichen:

- **das Management der Vereinsgeschäfte**¹ [v.a. Unterstützung der Vorstandsarbeit | Mitgliederverwaltung und -betreuung | Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Vereinsgeschäftsführung]
- **die Haushaltsführung** [v.a. Haushaltsplanung, -kontrolle und Buchhaltung | Erschließung von Fördermitteln und von Eigenmitteln für den Verband | fachliche und finanzielle Beratung, Prüfung, Beglei-

¹Geschäftsführung des Vereins gemäß § 30 BGB: Besondere Vertreter: Durch die Satzung kann bestimmt werden, dass neben dem Vorstand für gewisse Geschäfte besondere Vertreter zu bestellen sind. Die Vertretungsmacht eines solchen Vertreters erstreckt sich im Zweifel auf alle Rechtsgeschäfte, die der ihm zugewiesene Geschäftskreis gewöhnlich mit sich bringt.



tung und Abrechnung von Projekten des Landesverbandes und von regionalen Zuwendungsempfängern | ordnungsgemäße und fristgerechte Erstellung von Jahresabschlüssen und Verwendungsnachweisen gegenüber allen Zuwendungsgebern des Verbandes]

- **die Informations-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** [Gewährleistung eines qualifizierten inner- und außerverbandlichen Informationsmanagements zu allen den Verband betreffenden Themen | Interessenvertretung des Verbandes gegenüber Politik, Fachgremien, Verwaltung und Medien | Konzeption von Medien der Öffentlichkeitsarbeit | Gewinnung von prominenten UnterstützerInnen der Verbandsarbeit]
- **die Koordination und Vernetzung** [v.a. Koordination der Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband und dem zuständigen Landesministerium sowie weiteren Regierungsstellen | Koordination der Zusammenarbeit mit der LAG Lesben in NRW | Förderung von Vernetzungsstrukturen im Verband und Pflege des Kontakts zu den Landesarbeitsgemeinschaften und inner- und außerverbandlichen Netzwerken und Organisationen inkl. der Bundeskonferenz schwuler und lesbischer Landesnetzwerke | Koordination der ehrenamtlichen Arbeit der Stiftungsinitiative]
- **die fachliche und strukturelle Beratung** [v.a. konzeptionelle Weiterentwicklung der strukturellen und inhaltlichen Verbandsarbeit | fachliche und organisatorische Leitung von Projekten des Landesverbandes | Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung von Facharbeitstreffen sämtlicher den Verband betreffender Themen | qualifizierte Beratung des Vorstands in fachlichen und strukturellen Fragen | organisatorische, wirtschaftliche und fachliche Beratung der Mitgliedsorganisationen und weiterer Gruppen und Initiativen der schwul-lesbischen Selbstorganisation in den Regionen Nordrhein-Westfalens | Unterstützung der Stiftungsinitiative]

Angestellte der Landesgeschäftsstelle 2006-2007:

- **Alexander Popp** [Jg 1962 | Köln] Landesgeschäftsführer seit 2004
- **Ute Hummler** [Jg 1960 | Köln] Verwaltungsfachangestellte seit 2001

2 Unsere Themenschwerpunkte 2006 | 2007

2.1 Reaktion auf die massive Kürzungsandrohung der Landesregierung im Jahr 2006

Besonders schwer hat uns zum Jahreswechsel 2005| 2006 die Ankündigung der Landesregierung getroffen, dass die Förderung der schwul-lesbischen Selbstorganisation in NRW so stark beschnitten werden soll, dass nicht nur die Projektförderung vollständig gekürzt werden soll, sondern auch noch die Insolvenz des Verbandes droht. Ein verbandsübergreifender *Krisenstab* wurde eingerichtet, der sich mehrmals traf. Etliche Politikgespräche haben zu dieser Problematik stattgefunden. Ein Mitgliederforum wurde einberufen, um offen und transparent die Dramatik der Situation zu kommunizieren und gemeinsam nach Möglichkeiten der Abwendung des Szenarios zu suchen.

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration stellte sich die Umsetzung einer Kürzung in Höhe von 37,18 Prozent folgendermaßen vor: Von den Kürzungsabsichten sollte zum einen die Förderung von regionalen und landesweiten Projekten betroffen sein, die auf Null gefahren werden sollte. Zum anderen sollte die Förderung der Landesgeschäftsstelle des Schwulen Netzwerks NRW von 2,0 auf 0,5 Personalstellen heruntergefahren werden. Die Handlungsfähigkeit des Verbandes wäre mit diesen Vorhaben so stark eingeschränkt worden, dass eine massive Gegenwehr erforderlich wurde. Mitglieder und NetzwerkpartnerInnen zeigten sich erschüttert über dieses augenscheinliche Zeichen politischer Diskriminierung von Schwulen und Lesben in NRW.

So wurden folgende Aktionen im Rahmen eines gemeinsamen Protests umgesetzt:

Aktion 1000 Briefe: Es wurde in Rundmails erfolgreich dafür geworben, persönliche Briefe an den zuständigen Minister und an die Landtagsabgeordneten aller Parteien zu schreiben.

Aktion Postkarte Andersrum ist nicht verkehrt?: Auch eine Postkarte – gerichtet an den Minister – warb für unser Anliegen. Eine zweite Postkarte war an die Landtagsabgeordneten gerichtet.

Die rik- und exit-Aktion: Mit einer Anzeige wurde für die Protestbriefe auf breiter Basis geworben werden. Die schwulen Magazine rik und exit stellten kostenlose Anzeigenfläche zur Verfügung und berichteten ausführlich über die Kürzungsandrohung.

Protestaktion auf dem Rathausvorplatz in Köln: Eine Resolution der schwul-lesbischen Selbstorganisation wurde im Rahmen einer lautstarken Protestaktion vor dem Kölner Rathaus an die Vorsitzende des Haushalts- und Finanzausschusses Anke Brunn übergeben.

CSD-Motto 2006: Der KLUST sagte zu, das Thema der Kürzungsbedrohung zum CSD-Motto zu machen und regt an, sämtliche CSD-Straßenfeste in NRW dafür zu gewinnen. Dies mündete in dem Motto *100% NRW – nur mit uns!* beim ColognePride, bei dem die Verbände auf Initiative des Schwulen Netzwerks NRW die Mottogruppe an der Spitze der Parade stellten.

Gespräche mit den Landtagsabgeordneten in den Regionen: Die Mitglieder wurden motiviert, mit den Abgeordneten aus ihren Regionen das persönliche Gespräch zu suchen, um über die Konsequenzen für die Region aufzuklären.



Gespräche auf Landesebene: Auf Landesebene haben die Verbände zahlreiche Gespräche mit Politik und Verwaltung geführt. Auch der Paritätische in NRW ist einbezogen worden. Besondere Schützenhilfe leistete die AIDS-Hilfe NRW.

Schließlich führte der Protest zu einer Rücknahme der Kürzungsabsicht von fast 40% auf etwa 20%. Zusätzlich wurde die Akzeptanzkampagne *Andersrum ist nicht verkehrt* eingestellt und das Modellprojekt des Landesbüros für Seniorenarbeit nicht weitergeführt.

Am 30.5.06 fand im MGFFI das Gespräch über die Anträge des Schwulen Netzwerks NRW und der LAG Lesben in NRW statt. Abteilungsleiterin Dr. Beate Wieland, Referatsleiterin Eva Nagel und Harald Naujoks vertraten das MGFFI, Reinhard Klenke, Gabriele Bischoff und Alexander Popp das Schwule Netzwerk NRW und die LAG Lesben in NRW. Angesichts der noch immer massiven Kürzungen wurde in dem Gespräch die Rolle der Landesverbände durch das MGFFI aufgewertet. Die Verbände seien der fachliche Ansprechpartner für Belange von Lesben- und Schwulenprojekten in NRW. Man brauche die Verbände und wolle sie nachhaltig stützen. Dem mit den Mitgliedern des Schwulen Netzwerks NRW beratenen Konsens des Vorrangs der Infrastruktur auf Landesebene vor der Projektförderung in den Regionen wurde seitens der LAG Lesben in NRW und dem MGFFI zugestimmt.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW bei der Abwendung der Kürzungsabsicht waren:

2006

- So. 16.07.06 | 18-18.30 ColognePride-Politurbühne zum Thema 100% Sichtbarkeit
- So. 16.07.06 | 12 ColognePride-Parade „100% NRW – nur mit uns!“
- Do. 22.06.06 | 18 Come Together „Dankeschön“ an Krisenstab
- Mi. 31.05.06 | 11 Pressekonferenz des KLuST zum ColognePride „100% NRW – nur mit uns!“
- Di. 30.05.06 | 10.00 Krisengespräch im MGFFI
- Di. 16.05.06 | 18-21 2. Zukunftsgespräch auf Landesebene
- Mi. 10.05.06 | 15 Strategieggespräch mit LAG Lesben in NRW
- Di. 04.04.06 | 18-21 Zukunftstreffen des Vorstands mit VertreterInnen der landesgeförderten Träger schwullesbischer Selbstorganisation
- Di. 28.03.06 | 16.30 Mottoberatung CSD 2006
- Do. 16.03.06 | 14.00 Krisenstab zu den Kürzungen
- Mo. 17.03.06 | 17.30 Gespräch mit der Kölner und Landes-FDP im Landtag zu Kürzungen
- Do. 09.03.06 | 19.00 KOMMPLUS des KLuST im RUBICON
- Do. 09.03.06 | 12.30 Aktion gegen Kürzungen auf dem Rathausvorplatz Köln
- Do. 09.03.06 | 11-12.15 Pressekonferenz des KLuST zu Kürzungen
- Do. 09.03.06 | 10.30 Überreichung der Resolution zu Kürzungen vom 9.3. an Anke Brunn, Vorsitzende des Haushalts- und Finanzausschusses, im Rathaus Köln
- Do. 02.02.06 | 16.30 Krisengespräch mit der SPD-Fraktion im Landtag
- Do. 05.01.06 | 14-16 Krisenstab Kürzungen 2006
- Di. 10.01.06 | 10 Krisengespräch im MGFFI zu Kürzungen 2006
- Di. 10.01.06 | 18 Außerordentliche Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
- Fr. 13.01.06 | 15 Krisengespräch mit der NRW-FDP zu Kürzungen 2006
- Sa. 28.01.06 | 14-16 Mitgliederforum des SNW zu Kürzungen 2006

2.2 Verbandliche Meinungs- und Willensbildung in Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen | Kontaktarbeit mit Mitgliedern vor Ort

Die Meinungs- und Willensbildung in unserem Verband orientiert sich vor allem an der Expertise unserer Mitgliedsorganisationen und NetzwerkpartnerInnen. Sie manifestiert sich in den jährlichen Mitgliederversammlungen, in den regelmäßigen öffentlichen Vorstandssitzungen, in Mitgliederforen und im Rahmen von Empfängen und Jubiläen, die als Netzwerktreffen dienen.

Außerdem haben wir in Treffen mit den landesgeförderten Projekten auf die massiven Kürzungen seitens der Landesregierung im Jahr 2006 reagiert und insbesondere die schwierige Situation der schwul-lesbischen Jugendarbeit [insbesondere infolge der Insolvenz des Jugendverbandes LAMBDA NRW e.V.] und der Beratungsstellen für Lesben, Schwule und ihre Angehörigen beraten.

Im Jahr 2007 haben wir erstmals den Initiativenpreis des Schwulen Netzwerks NRW *init 1 / 100* ausgelobt. Wir wollen damit vor allem für die Themen und Bedarfe schwul-lesbischer Selbstorganisation in NRW sensibilisieren. Preisträger im Jahr 2007 war die Gruppe *rar richtigamrand* mit dem Projekt *queer-handicap*, das sich an Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender mit Behinderung richtet.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW in diesem Themenfeld waren:

2007

Mi. 05.12.07 19	Vorstandssitzung und Jahresabschluss 2007 des Schwulen Netzwerks NRW
Mi. 05.12.07	Betriebsausflug des Schwulen Netzwerks NRW in das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nach Bonn
Sa. 24.11.07	Mitgliedertag mit Mitgliederversammlung und Verleihung des Initiativenpreises <i>init 1/100</i> des Schwulen Netzwerks NRW in Duisburg
Fr. 23.11.07 14-19	Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Sa. 06.10.07 12-18	Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW in Bielefeld Erfahrungsaustausch mit den örtlichen schwulen und schwul-lesbischen Gruppen und Initiativen
Sa. 15.09.07	25 Jahre Schwule Väter Köln im Bürgerzentrum Ehrenfeld
Fr 31.08.07 17	Sommerfest der AIDS-Hilfe Essen Essen-X-Point
Fr. 24.08.07 14-20	Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Do. 09.08.07 18	Runder Tisch der landesweiten schwul-lesbischen Projekte in Düsseldorf
Fr. 13.07.07 14-20	Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Sa. 16.06.07	Benefiz-Golfturnier der AH Düsseldorf
Fr. 01.06.07 14-20	Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
So. 20.05.07 12	Frühjahrsempfang des Schwulen- und LesbenZENTRUM Bonn
Mo. 14.05.07 17-18.30	Vorstandsbesprechung zum Thema <i>Jugendarbeit</i>
Sa. 12.05.07	Fachtreffen der LAG Beratung
Fr. 27.05.07 11	Eröffnung der neuen Räume von SHALK in Duisburg
So. 15.04.07 11	Frühjahrsempfang des KCM Münster
Sa. 14.04.07 14-20	Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW in Hagen Erfahrungsaustausch mit den örtlichen schwulen und schwul-lesbischen Gruppen und Initiativen
Sa. 31.03.07 17.30	20 Jahre AIDS-Hilfe Wuppertal
Fr. 23.03.07 16	10 Jahre Jugendgruppe YOHO der Schwulen Initiative Siegen



- Fr. 02.03.07 | 14-20 Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Fr. 12.01.07 | 14-20 Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
So. 07.01.07 | 11 Neujahrsempfang des Völklinger Kreises NRW in Düsseldorf

2006

- Di. 12.12.06 | 18-22 Vorstandssitzung Schwules Netzwerk NRW e. V. und Jahresabschluss 2006
Fr. 01.12.06 Jahresempfang Rosa Strippe Bochum
Sa. 25.11.06 15 Jahre KLuST
So. 05.11.06 | 11-17 konstituierende Vorstandssitzung Schwules Netzwerk NRW e. V.
Do. 02.11.06 | 19.30 Ausstellungseröffnung Centrum Schwule Geschichte Köln
Sa. 21.10.06 | 12 Mitgliederversammlung des Schwulen Netzwerks NRW in Essen
Di. 10.10.06 | 18-21 Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Sa. 09.09.06 | 11-17 Vorstandsklausur des Schwulen Netzwerks NRW
Di. 15.08.06 | 18-21 Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Di. 25.07.06 | 18-21 Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Di. 06.06.06 | 18-21 Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Di. 09.05.06 | 18-21 Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Di. 07.03.06 | 18-21 Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Di. 07.02.06 | 18-21 Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Sa. 28.01.06 | 11.30-18 Vorstandsklausur des Schwulen Netzwerks NRW
Di. 10.01.06 | 18 Außerordentliche Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
So. 08.01.06 | 11 Neujahrsempfang Völklinger Kreis NRW in Düsseldorf
Di. 03.01.06 | 18-21 Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW

2.3 Vernetzung der aktiven Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule in NRW | Neujahrsempfang, CSD-Empfang mit Verleihung der Kompassnadel und GAYCOM

Das herausragendste Ereignis im Rahmen unserer Vernetzungsaktivitäten einer aktiven Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule in NRW ist nach wie vor die Verleihung der Kompassnadel des Schwulen Netzwerks NRW im Rahmen des gemeinsamen CSD-Empfangs des Schwulen Netzwerks NRW und der AIDS-Hilfe NRW. Am 15. Juli 2006 fand der gemeinsame CSD-Empfang des Schwulen Netzwerks NRW und der AIDS-Hilfe NRW erstmals im großen Saal des Kölner Gürzenich statt. Es war mit 700 geladenen Gästen der bislang größte Empfang. Franz Müntefering und Deniz Yücel wurden mit der Kompassnadel des Schwulen Netzwerks NRW 2006 ausgezeichnet. Den kulturellen Rahmen boten Georg Roth alias Sister George und die Chöre der Stimmfusion Köln. Die Kompassnadel 2007 wurde bei etwa gleicher Besucherzahl beim CSD-Empfang am 7. Juli 2007 an Thomas Hermanns und Rainer Jarchow verliehen.

Auch die GAYCOM konnte sich weiter als der „schwul-lesbische Städtetag in NRW“ etablieren. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Stadt Essen im Jahr 2007 Tagungsort der GAYCOM, dem Vernetzungstreffen der in der Landes- und Kommunalpolitik tätigen Akteure einer aktiven Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule in NRW, war. Der Essener Stadtdirektor Christian Hülsmann begrüßte die TeilnehmerInnen persönlich und skizzierte die Situation der kommunalen Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule in Essen. Essen folgt mit seiner Einladung der Tradition der Städte Köln, Wuppertal und Dortmund, die seit



2003 diesen „lesbisch-schwulen Städtetag in NRW“ ausgerichtet haben. Das Schwule Netzwerk NRW und die LAG Lesben in NRW übernahmen gemeinsam die Koordination dieses Vernetzungstreffens, zu dem wir alle Mitwirkenden aus Vereinen, Politik und Verwaltung an kommunalen Runden Tischen der örtlichen Lesben- und Schwulenpolitik einluden und weitere Akteure der kommunalen wie auch landesweiten Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule in NRW. Besonders angesprochen haben wir Mitglieder in den kommunalen Räten und auf jene MitarbeiterInnen in der Verwaltung, die als AnsprechpartnerInnen für lesbisch-schwule BürgerInnenbelange in den Kommunen fungieren.

Traditionell eröffnet der Vorstand des Schwulen Netzwerks NRW das Jahr mit einem Neujahrsempfang in der Landesgeschäftsstelle, zu dem wir unsere Mitglieder und enge Kooperationspartner aus befreundeten Verbänden sowie seitens der Politik und Verwaltung einladen.

Auch im Bereich der AIDS-Hilfe Arbeit sind wir gut vernetzt. Wir stellen seit langem ein Mitglied in der Landeskommission AIDS des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW sowie ein Mitglied im Delegiertenrat der Deutschen AIDS-Hilfe, sind aktives Mitglied in der AIDS-Hilfe NRW und übernehmen auch in unserem Spitzenverband, dem Paritätischen NRW, Verantwortung mit Patrik Maas als Vorstand. Im Paritätischen NRW arbeiten wir auch aktiv im Fachgespräch der Lesben- und Schwulenprojekte mit, die zweimal jährlich stattfinden.

Schließlich haben wir verstärkt Kooperationsgespräche mit der LAG Lesben in NRW geführt, die zu einer noch engeren Zusammenarbeit führten. Herausragend war hier ein gemeinsamer Zukunftsworkshop am 18. November 2006 in Gelsenkirchen.

Vernetzungstreffen mit der [politischen] Selbstorganisation von Lesben und Schwulen fanden im Berichtszeitraum auch mit dem Schwulen Forum Niedersachsen, mit den Lesben und Schwulen in der Union LSU sowie den Schwusos in der NRW-SPD statt.

Besonders haben wir uns über die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an unseren Netzwerk-Botschafter Georg Roth alias *Sister George* gefreut. Gemeinsam mit der AIDS-Hilfe NRW hatten wir ihn für diese Ehrung vorgeschlagen.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW in diesem Themenfeld waren:

2007

Mo. 19.11.07 17	Kooperationsgespräch auf Vorstandsebene mit LAG Lesben
Fr.-So. 16.-18.11.07	Delegiertenrat der Deutschen AIDS-Hilfe
Do. 15.11.07	Jahresempfang der Deutschen AIDS-Hilfe in Berlin
Fr. 26.10.07	MV des Paritätischen NRW
Di. 23.10.07 10.30-14	Fachgespräch der Lesben- und Schwulenprojekte im Paritätischen NRW
Mo. 15.10.07 17	Kooperationsgespräch auf Vorstandsebene mit LAG Lesben in NRW
Mi. 03.10.07 13	Dienstjubiläum in der AIDS-Hilfe NRW
Sa. 29.09.07	GAYCOM 2007 in Essen
So. 16.09.07 13-17	Mitgliederversammlung der AIDS-Hilfe NRW in Köln
So. 29.07.07 13-17	außerordentliche MV der AH NRW in Hagen zur Kommunalisierung
Fr.-So. 27.-29.07.07	Delegiertenrat der Deutschen AIDS-Hilfe



Do. 26.07.07 10-13	Arbeitsgespräch zum Verwendungsnachweis 2006 und aktuellen gemeinsamen Projekten mit LAG Lesben auf Vorstandsebene
Sa. 07.07.07 12	CSD-Empfang mit Verleihung der Kompassnadel an Thomas Hermanns und Rainer Jarchow
Mo. 18.06.07 17-20	Arbeitsgespräch mit der LAG Lesben in NRW
Mo. 11.06.07 13.30	Jahrestagung der Deutschen AIDS-Stiftung in Bonn
Di. 17.04.07 10.30-14	Fachgespräch der Lesben- und Schwulenprojekte im Paritätischen NRW
Sa. 14.04.07 11-13.30	gemeinsames Gespräch mit dem Vorstand der AH NRW
Mi. 28.03.07 17.30	Jahresempfang der AIDS-Hilfe NRW in Düsseldorf
Sa. 17.03.07 15-17	Vollversammlung der Lesben und Schwulen in der Union LSU
Sa. 17.02.07	Ver.di Tagung gegen Diskriminierung in Berlin
Mo.05.02.07 17	Arbeitsgespräch mit der LAG Lesben in NRW
Do. 01.02.07 18.30	NRW-Schwusos Vorstandssitzung in Düsseldorf
Di. 16.01.07 18-22	Neujahrsempfang des Schwulen Netzwerks NRW

2006

Do. 23.11.06	Jahresempfang der Deutschen AIDS-Hilfe in Berlin
Sa. 18.11.06 12-18	Strategietreffen mit der LAG Lesben in NRW in Gelsenkirchen
Sa. 28.10.06	10 Jahre LAG Lesben in NRW – Empfang in Düsseldorf
Di. 24.10.06 10.30-14	8. Fachgespräch Lesben- und Schwulenprojekte im Paritätischen NRW
Di. 18.10.06 16.30	Vorbereitung Moderation Zukunftsworkshop mit LAG Lesben
So. 24.09.06	Mitgliederversammlung der AIDS-Hilfe NRW
Do. 31.08.06 11	Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Georg Roth Botschafter des Schwulen Netzwerks NRW
Sa. 15.07.06 12-15	CSD-Empfang mit Verleihung der Kompassnadel an Franz Müntefering und Deniz Yücel
Fr. 06.07.07 16	Vernetzungstreffen mit Thomas Wilde vom Schwulen Forum Niedersachsen
Mi. 07.06.06 18.30	Landesvorstandssitzung Lesben und Schwule in der NRWSPD
Do. 06.04.06 17.30	Empfang der AIDS-Hilfe NRW in Düsseldorf
Di. 31.01.06 19	Empfang der AIDS-Hilfe NRW
Di. 17.01.06 18	Neujahrsempfang des Schwulen Netzwerks NRW
Mo. 09.01.06 19	Treffen mit den Lesben und Schwulen in der Union LSU NRW in Düsseldorf

2.4 Erinnern an die schwulen und lesbischen Opfer des Nationalsozialismus

Auf Anregung des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog wurde der 27. Januar als nationaler Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus ausgerufen. Seit 1996 veranstaltet das Schwule Netzwerk NRW die „zentrale Gedenkveranstaltung für die schwulen und lesbischen Opfer des Nationalsozialismus“ am Mahnmal *Totgeschlagen – Totgeschwiegen* am Fuß der Rheintreppe zum Dom, gegenüber den Messehallen, in denen sich die Sammellager für die KZ-Deportationen befanden.

„Totgeschlagen – Totgeschwiegen! Den schwulen und lesbischen Opfern des Nationalsozialismus“. So lautet die Inschrift auf dem Mahnmal und erinnert daran, dass die Verfolgung von Lesben und Schwulen auch nach 1945 nicht beendet war. Nach dem Krieg wurden mehr Homosexuelle aufgrund des (von den Nationalsozialisten verschärften) § 175 StGB verurteilt als während der Diktatur. Erst mit der deutschen Wiedervereinigung wurde die strafrechtliche Verfolgung von Homosexuellen endgültig beendet.



Am 27. Januar jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Die Niederlegung von Blumen erinnert an die Verfolgung jener schwulen Männer, die unter dem Nazi-Regime Opfer von Razzien, Polizeiübergriffen, Folterungen bei der Gestapo, Zwangsarbeit und Konzentrationslager wurden. Der Rosa Winkel ist später zu einem Symbol für schwule Solidarität geworden. Und obwohl es für lesbische Frauen kein vergleichbares Verfolgungskriterium wie den § 175 RStGB gab, wurden sie dennoch wegen anderer Vergehen wie ‚Wehrkraftzersetzung‘, ‚politischer Unzuverlässigkeit‘ oder als ‚Asoziale‘ verfolgt und verhaftet und mit dem schwarzen Winkel stigmatisiert. Beide Gruppen mussten ihre sexuelle Identität verbergen und sich verstellen. Viele wurden „totgeschlagen“, ihr Schicksal lange Zeit „totgeschwiegen“.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW in diesem Themenfeld waren:

2007

Sa. 27.01.07 | 15 Gedenken am Mahnmal für die lesbischen und schwulen Opfer des Nationalsozialismus und Gedenkfeier zum 27.1. in der Antoniterkirche in Köln

2006

Sa. 24.06.06 | 17.00 Gedenken am Mahnmal für die schwulen und lesbischen Opfer der Nationalsozialismus in Köln anlässlich des 11. Jahrestags der Errichtung im Rahmen des *ColognePride 2006*

Fr. 27.01.06 | 11 Gedenken am Mahnmal für die schwulen und lesbischen Opfer des Nationalsozialismus und Gedenkfeier zum 27.1. in der Antoniterkirche Köln

2.5 Interessenvertretung gegenüber dem Landtag und der Landesregierung

Neben den bereits im Zuge der Abwendung der Kürzungen 2006 geführten außerordentlichen Gesprächen im politischen Raum halten wir regelmäßig Kontakt zu Politik und Verwaltung, stehen als fachliche Ansprechpartner zur Verfügung und versuchen die Politik und die Verwaltung kontinuierlich für die Belange der Minderheit von Lesben und Schwulen in NRW zu sensibilisieren. Als Interessenvertretung schwul-lesbischer Selbstorganisation legen wir dabei Wert auf Kontakt zu allen demokratischen Parteien.

Als besonders kritisch empfanden wir im Jahr 2007 den Umgang der Landesregierung mit der schwul-lesbischen Selbstorganisation in NRW im Rahmen zunächst gewünschter Mitwirkung an der Eröffnungsveranstaltung des Europäischen Jahrs der Chancengleichheit. In einem persönlichen Gespräch mit dem zuständigen Minister Armin Laschet konnten wir die kurzfristige „Ausladung“ thematisieren.

Dagegen waren die Empfänge der Landtagspräsidentin für die CSD-Straßenfestveranstalter in NRW sowie der Landtagsvizepräsidenten Dr. Vesper und Keymis für die schwul-lesbische Selbstorganisation als Zeichen der Aufmerksamkeit und Wertschätzung erlebt worden.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW in diesem Themenfeld waren:

2007

Fr. 07.09.07 | 17.30 Empfang der GRÜNEN Landtagsfraktion

Mi. 25.07.07 | 14 Arbeitsgespräch mit Frau Schattmann-Uttke im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW MGFFI

Mi. 27.06.07 | 17 politisches Gespräch mit Andrea Asch MdL Bündnis 90/Die Grünen

Do. 14.06.07 | 13.30 Arbeitsgespräch mit Thomas Kufen [Integrationsbeauftragter des Landes NRW] zum Congress *Eine Community – viele Kulturen!*



Mi. 06.06.07 11.30	Arbeitsgespräch mit Minister Armin Laschet und Dr. Hildegard Kaluza zur Frage unserer Mitwirkung an der Eröffnungsveranstaltung des Europäischen Jahrs für Chancengleichheit
Mo. 04.06.07 18	Empfang der CSD-Straßenfestveranstalter durch die Landtagspräsidentin Regina van Dinther
Fr. 25.05.07 11	politisches Gespräch mit Marc Ratajczak MdL CDU
Fr. 18.05.07 18	Mai-Empfang des Bezirksbürgermeisters Innenstadt im Museum für Ostasiatische Kunst in Köln
Di. 08.05.07 14-15.30	politisches Gespräch mit Christian Lindner MdL FDP im Landtag
Do. 15.03.07 15.30	politisches Gespräch mit Michael Kauch MdB FDP in Dortmund
Fr. 09.02.07 16	Empfang des GRÜNEN Vizepräsidenten des Landtags Oliver Keymis

2006 [s.a. 2.1]

Do. 16.11.06 14	Antragsgespräch im MGFFI
Fr. 08.09.06 17	Grüner Sommerempfang im Landtag
Mo. 03.07.06 16.30	Gespräch mit Christian Lindner FDP zur Stiftungsinitiative
Fr. 27.01.06 18	Empfang des Stadtbezirks Köln-Innenstadt im Museum für Ostasiatische Kunst
Fr. 20.01.06 16-18	Empfang des Landtags-Vizepräsidenten Dr. Michael Vesper
So. 15.01.06 18	Neujahrsempfang der FDP Ennepe-Ruhr

2.6 Aktive Unterstützung des Aufbaus der ARCUS-Stiftung

Das Schwule Netzwerk NRW unterstützt seit 2004 den Aufbau einer Förderstiftung für schwule und lesbische Selbsthilfe. In der Landesgeschäftsstelle werden alle Aktivitäten koordiniert. Die Struktur für die Stiftungsinitiative bildet der Förderverein Schwule und Lesbische Selbsthilfe NRW e.V., der durch das Schwule Netzwerk NRW gegründet wurde.

Am 3. Juni 2006 fand erstmals im Rahmen des SOMMERBLUT-Festivals die Veranstaltung DIVEN! In der Kölner Philharmonie statt. Das wunderbare Programm bekamen ca. 1350 Gäste zu sehen. Es war das erste Benefiz für die Initiative PROJEKT ZUKUNFT STIFTEN des Fördervereins und die erste Gelegenheit, den Stiftungsgedanken zu platzieren. Auch beim Kölner Kettengassenfest konnten wir im Jahr 2006 Öffentlichkeitsarbeit für die Stiftungsinitiative machen.

Am 3. Juli gab es ein Gespräch des Fördervereins mit Christian Lindner MdL zu Perspektiven der Stiftungsentwicklung in NRW. Das Schwule Netzwerk NRW will darauf hinwirken, dass das Land NRW den Aufbau der Stiftung aktiv, auch finanziell, unterstützt. Die Entscheidung stand Ende 2007 noch aus.

Im Berichtszeitraum haben sich der Stiftungsinitiative zahlreiche VertreterInnen der schwulen und lesbischen Selbstorganisation angeschlossen. Sie bilden inzwischen den Beirat, der die Weiterentwicklung der Stiftungsidee berät und aktiv am Aufbau mit wirkt.

Außerdem erweiterte sich die Stiftungsinitiative 2006 um den Schauspieler Klaus Nierhoff, der sich als Botschafter zur Verfügung stellt und damit auch den privaten Aspekt des Stiftungsgedankens voranbringen will.

Zum CSD-Empfang 2007 wurde der Name der zu gründenden Stiftung vorgestellt: ARCUS kommt aus dem Lateinischen und steht für den *Bogen* oder auch den *Regenbogen*.



Zur ARCUS-Stiftungsinitiative haben wir die Homepage www.arcus-stiftung.de eingerichtet.

Engen Kontakt halten wir mit der Initiative Queer Nations e.V., die sich auf Bundesebene um Mittel für die Wiedereinrichtung des Magnus-Hirschfeld-Instituts in Berlin bemüht. Zwischen den beiden Vereinen besteht eine gegenseitige Mitgliedschaft.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW in diesem Themenfeld waren:

2007

Sa. 10.11.07	Mitgliederversammlung der Initiative Queer Nations e.V. in Berlin
Mo. 20.08.07 19	Beirat der ARCUS-Stiftungsinitiative
Di. 14.07.07 14-17	Stiftungsworkshop der Credit Suisse in Köln
Sa. 16.06.08	Kölner Operngala der Deutschen AIDS-Stiftung
Di. 12.06.07 19-21	Beirat der ARCUS-Stiftungsinitiative
Mi. 16.05.07 20	Eröffnung des SOMMERBLUT-Kulturfestivals
Mo. 26.03.07 19-21	Beirat der ARCUS-Stiftungsinitiative
Mi. 21.03.07 10.30-16	<i>Wenn Bürger „stiften“ gehen</i> – Fachtag des MGFFI in Düsseldorf
Do. 01.03.07 14	Arbeitsgruppe zur Öffentlichkeitsarbeit der ARCUS-Stiftungsinitiative
Mo. 29.01.07 19	Beirat der ARCUS-Stiftungsinitiative

2006

Di. 14.11.06 19-21	Plenum der Stiftungsinitiative
Fr. 10.11.06 16	Gespräch mit Jan Feddersen (Vorstand der Initiative Queer Nations)
Do. 19.10.06 15	Arbeitstreffen Stiftungsinitiative Aufgabenverteilung
Mo. 09.10.06 19	Plenum der Stiftungsinitiative
Mo. 09.10.06 18	MV des Fördervereins Schwule und Lesbische Selbsthilfe NRW e.V.
Sa. 26.08.06	Kettengassenfest Köln f. PROJEKT ZUKUNFT STIFTEN
Mo. 03.07.06 16.30	Gespräch mit Christian Lindner FDP zur Stiftungsinitiative
Mo. 12.05.06 19.00	Plenum der Stiftungsinitiative
Sa. 03.05.06 20.00	DIVEN in der Kölner Philharmonie [Projekt Zukunft Stiften]
Mo. 24.04.06 19-00	Plenum der Stiftungsinitiative
Di. 04.04.06 11.00	Pressekonferenz SOMMERBLUT 2006
Mo. 27.03.06 19.00	Plenum der Stiftungsinitiative

2.7 Gesundheitsförderung in schwulen Lebenszusammenhängen

pudelwohl – gesund und schwul in nrw

Gesundheit ist nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen, sondern – wie es die Weltgesundheitsorganisation [WHO] definiert, - ein wünschenswerter „Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens“. Das Schwule Netzwerk NRW hat in diesem Zusammenhang das Label *pudelwohl – gesund und schwul in nrw* geschaffen, um diese positive Sicht zu verdeutlichen und mit einem wieder erkennbaren Markenzeichen die Arbeit schwuler Gesundheitsförderung zu unterstützen.

Mit *pudelwohl* wollen wir die Präsenz und das Engagement von Gruppen, Vereinen und Institutionen sichtbar machen, die lebensweltorientierte Gesundheitsförderung in schwulen Lebenszusammenhängen aktiv

umsetzen. Wissen, Konzepte und Aktivitäten werden auf der Internetplattform www.pudelwohl.org zusammengeführt. Damit bietet die Website einen Informationspool und ist Bindeglied für Gruppen und Organisationen in allen Regionen Nordrhein-Westfalens, für interessierte Einzelpersonen und vernetzte Akteure im Gesundheitswesen.

So erreichen wir in der schwulen Community ebenso wie in der interessierten Öffentlichkeit einen konzentrierten Blick auf die umfangreiche Arbeit schwuler Gesundheitsförderung in NRW und damit eine erhöhte Aufmerksamkeit für entsprechende Themen, die schwule Männer bewegen.

Einen Schwerpunkt legen wir dabei auf die HIV-Prävention in schwulen Lebenszusammenhängen mit Rahmen der Präventionskampagne HERZENSLUST der AIDS-Hilfe NRW [www.herzenslust.de]. Dazu nehmen wir auch an den jährlichen Runden Tischen *Kreathiv präventhiv* und den HERZENSLUST-Koordinationstreffen auf Landesebene teil.

Im Themenfeld schwuler Gesundheitsförderung haben wir **im Jahr 2006**

- die Website www.pudelwohl.org kontinuierlich aktualisiert,
- das Projekt durch eine versierte Honorarkraft fachlich begleitet,
- fachliche Knotenpunkte in den Bereichen Jugendarbeit, Aufklärung zu schwulen Lebensweisen, Sucht, Migration sowie Behinderung eingerichtet,
- verschiedene Aktionsmedien produziert [pudelwohl-Aufkleber, Kunstrasen für Informationsstand, Massagekäfer für Multiplikatoren, Taschen für Aktionsmaterial, Ausstattungsmaterialien für Informationsstände, Kugelschreiber, pudelwohl-Roll Up für ShALk, Antistressbälle, pudelwohl-Roll Up für die SIS, pudelwohl-Flyer für Essen-X-Point, pudelwohl-Roll Up für *rar richtigamrand*, pudelwohl-Roll Up für Jugendarbeit [zu den Themen Alkohol, Anorexie und Rauchen], Mousepads, pudelwohl-Postkarten und pudelwohl-Postkarten für *rar* und die *gaywheelers*,
- zwei Reihen an pudelwohl-Anzeigen in den Szenemagazinen rik, exit und box geschaltet,
- ein drittes Forum Schwule Gesundheit auf Landesebene durchgeführt,
- an den HERZENSLUST-Koordinationstreffen teilgenommen,
- einen pudelwohl-Informationsstand anlässlich des CSD-Empfangs im Gürzenich gestaltet,
- an einem Informationsstand des Schwulen Netzwerks NRW und weiterer Kooperationspartner anlässlich des Landesfestes *60 Jahre NRW* mitgewirkt,
- und das pudelwohl-Projekt beim 8. Fachgespräch der Lesben- und Schwulenprojekte im Paritätischen NRW präsentiert.

Im Jahr 2007 haben wir im Bereich der Gesundheitsförderung in schwulen Lebenszusammenhängen insbesondere zwei Projekte der zielgruppenspezifischen HIV-Prävention [ZSP-Projekte] verantwortet:

- Zum einen haben wir ein landesweites Motivationsprojekt zur HIV-Prävention durch Initiativen und Organisationen der schwulen Selbstorganisation in NRW durchgeführt. Wir konnten bekannte Akteure der schwulen Selbstorganisation in NRW gewinnen, als Botschafter des Schwulen Netzwerks NRW

für HIV-Prävention mit HERZENSLUST deutlich zu machen, wie Initiativen und Organisationen der schwulen Selbstorganisation angesichts HIV-Infektionsrisiken in schwulen Lebenszusammenhängen auch künftig ihre Verantwortung wahrnehmen können und sollen, Hauptbetroffenengruppe für eine individuelle Auseinandersetzung mit der Bedrohung durch HIV und AIDS zu sensibilisieren. Mit diesem generationsübergreifenden Motivationsprojekt wurden Initiativen und Organisationen der schwulen Selbstorganisation angeregt, ihr Engagement in der HIV-Prävention für schwule Männer zu verstärken, Ehrenamtliche für dieses Engagement zu gewinnen und konkrete Präventionsprojekte durchzuführen. Die beiden Flyer *Was heißt hier eigentlich gesund?* und *Schwule engagieren sich* zeugen nachhaltig von diesem Projekt.

- Zum anderen haben wir im Jahr 2007 im Rahmen des Projekts *Herzenslust YoungStars* jugendliche MultiplikatorInnen für die persönliche Auseinandersetzung mit der Bedrohung durch HIV, AIDS und andere sexuell übertragbare Krankheiten sensibilisiert und entsprechende Schulungen konzipiert und durchgeführt. Zwei Workshopangebote richteten sich an Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren. Sie sollten Grundlagen vermitteln und den Wissensstand zu HIV-Ansteckungswegen und Schutzmöglichkeiten optimieren, Die Kommunikation unter schwulen Jugendlichen zu Themen wie HIV/AIDS, Sexualität, sexuell übertragbare Infektionen und schwule Gesundheit fördern, jugendliche Multiplikatoren für die HIV-Prävention gewinnen und qualifizieren und die Bedeutung des Ehrenamts in diesem Arbeitsfeld würdigen.

Außerdem haben wir im Jahr 2007 [insbesondere mit Hilfe der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung, der Homosexuellen Selbsthilfe e.V. und der Kämpgen-Stiftung] die Durchführung des Workshops *Alle anders, alle gleich* von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern mit Behinderung unterstützt. Informationen zu diesem Workshop und dem gesamten Themenfeld finden sich unter www.queerhandicap.de.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW im Bereich schwuler Gesundheitsförderung waren:

2007

Sa. 10.11.07	HERZENSLUST-Koordinationstreffen LAG Schwulenarbeit/Prävention
Sa. 13.10.07	ZSP-Projektforum der AIDS-Hilfe NRW [Projekte zielgruppenspezifischer HIV-Prävention]
Fr.-So. 12.-14.10.07	<i>Alle anders, alle gleich</i> NRW-Treffen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern mit Behinderung [queerhandicap nrw]
Sa. 04.08.07	Runder Tisch <i>Kreathiv präventhiv</i> der AH NRW <i>Motivation Ehrenamt!</i> in Köln
Mi. 01.08.07 14	Fachgespräch mit Checkpoint und Checkup zum geplanten Testberatungsprojekt
Fr. 24.08.07	pudelwohl – gesund und schwul in nrw: Schwerpunktthema in der Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Sa. 21.07.07	HERZENSLUST-Koordinationstreffen in Unna
Do. 12.07.07 11-12.30	Konzeptgespräch Testberatungsprojekt 2007-2009 mit AH NRW
Fr-So 22.-24.06.07	POSTHIVHANDELN mit HERZENSLUST landesweites Positiventreffen [Rolle der Sekundärprävention in der Primärprävention]
Mo.18.06.07 20	Beratung des outreach-Programms SC Janus/Gay Games 2010
Mo. 18.06.07 14.30	Pressehintergrundgespräch zum Thema Barebacking in der AH Köln
Do. 29.03.07 16-20	4. Forum <i>Schwule Gesundheit</i> in Essen
Sa. 24.03.07 11-17	HERZENSLUST-Koordinationstreffen LAG Schwulenarbeit/Prävention
Mo. 05.02.07 10.30	Fachgespräch zu <i>pudelwohl – gesund und schwul in nrw</i>



Di. 23.01.07 | 13.30-17 AD-Hoc-AG HERZENSLUST-Schulungskonzept

2006

Do. 07.12.06 | 14 Beratung rar wegen Netzwerktreffen 2007
Sa. 04.11.06 HERZENSLUST-Koordinationstreffen in Essen
Sa. 14.10.06 ZSP-Projektforum der AIDS-Hilfe NRW [Projekte zielgruppenspezifischer HIV-Prävention]
Fr. 08.09.06 | 14-18 3. Forum Schwule Gesundheit in Köln
Sa. 19.08.06 HERZENSLUST-Koordinationstreffen in Köln
Sa. 10.06.06 Runder Tisch *Kreathiv Präventhiv* der AH NRW in Köln
Mo. 03.04.06 | 12.00 Pressekonferenz GAYGAMES 2010
Sa. 18.03.06 HERZENSLUST-Koordinationstreffen in Dortmund

2.8 CSD-Straßenfeste in NRW und Come together Cup | Vernetzung

Die überwiegend ehrenamtlich organisierten schwul-lesbischen Straßenfeste in 12 Städten in NRW anlässlich des weltweit begangenen Christopher Street Day sowie das integrative Fußballturnier *Come together Cup* in Köln und Essen haben sich mit der Durchführung von Vernetzungstreffen eine Struktur für Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer geschaffen. Die OrganisatorInnen sprechen sich im Vorfeld zu Terminen und Schwerpunktthemen ab, lernen in ihrem Netzwerk voneinander, wie diese öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen für Akzeptanzförderung effektiver organisiert werden können und reflektieren im Nachgang gemeinsam die Wirkung der Veranstaltungen insbesondere im Blick auf die örtliche Bevölkerung. Im Mittelpunkt stehen auch eine gemeinsame Bewerbung der verschiedenen Straßenfeste und damit die Verdeutlichung des Eingebundenseins in ein landesweites Netzwerk.

Auf die Bedeutung dieser Veranstaltungen kam auch Landtagspräsidentin Regina van Dinter [CDU] zu sprechen, als sie 2007 an die Tradition des Empfangs der CSD-Straßenfestveranstalter anknüpfte.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW in diesem Themenfeld waren:

2007

Sa. 20.10.07 | 14-18 CSD-Straßenfestvnetzer-Treffen in Dortmund
Sa. 08.09.07 CSD in Iserlohn
Sa. 25.08.07 CSD in Dortmund
So. 19.08.07 6. Festival of friendship in Düsseldorf
Sa. 18.08.07 CSD in Siegen
Sa. 18.08.07 CSD in Bielefeld
Sa. 04.08.07 CSD in Hagen
Sa. 04.08.07 CSD in Bonn
Sa. 28.07.07 CSD Duisburg
Sa. 21.07.07 Ruhr-CSD Essen
Sa. 14.07.07 CSD in Wuppertal
Fr.-So. 06.-08.07. ColognePride
Sa. 16.06.07 Come Together Cop RUHR in Essen
Sa.-So. 16.-17.06.07 CSD in Düsseldorf

Do. 07.06.07	Come Together Cup in Köln
Mo. 04.06.07 18	Empfang der CSD-Straßenfestveranstalter durch die Landtagspräsidentin Regina van Dinter
Sa. 03.02.07 14-18	CSD-Straßenfestvernetzungstreffen in Köln
<u>2006</u>	
Sa. 09.09.06	CSD in Iserlohn
Sa. 26.08.06	CSD Essen Origaynal
Sa. 26.08.06	CSD in Dortmund
Sa. 19.08.06	CSD in Bielefeld
Sa. 19.08.06	CSD in Siegen
Sa. 12.08.06	CSD in Essen
Sa. 05.08.06	CSD in Hagen
Sa. 05.08.06	CSD in Bonn
Sa. 29.07.06	CSD in Duisburg
Sa. 22.07.06	CSD in Wuppertal
So. 16.07.06 18-18.30	ColognePride-Politurbühne zum Thema 100% Sichtbarkeit
So. 16.07.06 12	ColognePride-Parade <i>100% NRW – nur mit uns!</i>
Fr.-So. 14.-16.07.06	ColognePride
Sa. 24.06.06	CSD in Münster
Sa.-So. 3.-4.06.06	CSD in Düsseldorf mit Polittalk NRW
Do. 25.05.06	Come together Cup in Köln
Sa. 20.05.06	CSD in Minden

2.9 Schwul-lesbische Aufklärung SchLAu NRW und Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW

Zu unseren wichtigsten KooperationspartnerInnen zählen zum einen Almut Dietrich von der Landeskoordination Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW, zum anderen die SprecherInnen des SchLAu-Projekts NRW.

Die Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW ist im RUBICON Beratungszentrum für Lesben und Schwule in Köln angesiedelt. Sie bietet Unterstützung bei Fragen zu Diskriminierung und Gewalt, bei Fragen, was mann/frau tun und an wen mann/frau sich mit rechtlichen Fragen wenden kann und wenn jemand Unterstützung und Beratung benötigt. Auf ihrer Homepage www.vielfalt-statt-gewalt.de bietet die Landeskoordination Informationen, Hilfe und Handlungsmöglichkeiten für Lesben, Schwule und Transgender in NRW. Die Landeskoordination hat die Aufgabe

- landesweit über alle Formen der Diskriminierung und Gewalt gegenüber Lesben, Schwulen und Transgendern zu informieren,
- Beratungsangebote in NRW für Opfer von Diskriminierung und Gewalt auszubauen, zu unterstützen und zu vernetzen,
- Projekte zu initiieren, die zum Abbau von Gewalt beitragen

- und landesweit Diskriminierungs- und Gewaltfälle zu dokumentieren.

Im Berichtszeitraum hat das Schwule Netzwerk NRW dabei insbesondere am Fachbeirat der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW mitgewirkt [der u.a. die häusliche Gewalt in lesbischen und schwulen Lebenszusammenhängen zum Schwerpunkt hatte], an Informations- und Fortbildungsangeboten zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sowie an der Broschüre *Nicht jammern, sondern klagen!* zum AGG. Das Vernetzungsprojekt *interaction between communities* der Landeskoordination war besonders bei der Umsetzung des transkulturellen Congresses *Eine Community – viele Kulturen!* sowie der Fortbildung *SchLAu goes multiethnic!* behilflich.

SchLAu NRW, das schwul-lesbische Aufklärungsprojekt an Schulen und in Jugendeinrichtungen in NRW, ist seit Anfang 2006 in der Trägerschaft des Schwulen Netzwerks NRW und wird durch unsere Geschäftsstelle unterstützt. SchLAu führt auf Landesebene jährlich zwei Vernetzungstage der ehrenamtlichen SchLAu-Gruppen aus den Regionen und Fortbildungen für die MitarbeiterInnen durch. Die SprecherInnen treffen sich regelmäßig zu Arbeitstreffen. Im Berichtszeitraum legte SchLAu NRW einen Schwerpunkt auf die Kommunikations- und Methodenschulung *SchLAu goes multiethnic*. Die Fortbildung wurde unter anderem unterstützt durch die Europäische Jugendkampagne für Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation *alle anders alle gleich* und gefördert durch Mittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Außerdem wurden die Broschüre *SchLAu – eine Idee macht Schule* neu produziert sowie Aufsteller, Aufkleber und Anstecker neu gestaltet. Die Homepage www.schlau-nrw.de wurde 2007 neu gestaltet. Im Jahr 2007 wurde zudem mit der Konzeption des Projekts *Schule ohne Homophobie* begonnen. SchLAu-Koordinator Dominic Frohn hat im Jahr 2007 am 7. Forum zu Perspektiven Europäischer Jugendpolitik und an der Europäischen Antidiskriminierungskonferenz *Antidiscrimination and diversity training: good practice and future needs* in Warschau teilgenommen. VertreterInnen von SchLAu NRW nahmen auch am *Festival der Toleranz in Krakau* teil.

In der Landesgeschäftsstelle wurden zudem die Bestellungen und der Versand des Handbuchs *Mit Vielfalt umgehen. Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung* [www.diversity-in-europe.org] koordiniert.

Zum Jahreswechsel 2007/2008 verabschiedete sich Dominic Frohn aus seiner aktiven Sprecher- und Koordinatorenrolle und steht dem Projekt künftig als Berater zur Verfügung. Dominic Frohn zählte zu den wichtigsten Persönlichkeiten bei der Weiterentwicklung von SchLAu NRW, ihm gilt unser besonderer Dank! Seit 1.1.2008 führen Stephanie Weber (Köln) und Raphael Bak (Münster) die Arbeit der Landesstelle fort.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW in diesem Themenfeld waren:

2007

Do.Fr. 29.-30.11.07	Tagung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes in Berlin
Fr. 23.11.07	SchLAu NRW: Schwerpunktthema der Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Fr.-So. 16.-18.11.07	Fortbildung für SchLAu-NRW-MitarbeiterInnen
Sa. 27.10.07	2. Vernetzungstag von SchLAu NRW
Mo.-Mi. 24.-26.09.	Teilnahme von SchLAu NRW am 7. Forum zu Perspektiven Europäischer Jugendpolitik in Köln



Mi. 26.09.07 18-20	Fachbeirat Anti-Gewalt-Arbeit in NRW
Do. 17.05.07	internationaler Tag gegen Homophobie
Fr. 27.04.07 14-18	Beraterfortbildung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz AGG in Düsseldorf
Do. 26.04.07 19-21	<i>Nicht jammern, sondern klagen!</i> Info-Veranstaltung zum AGG in Düsseldorf
Do.-Di. 19.-24.04.07	Festival für Toleranz in Krakau [Teilnahme von SchLAu NRW]
Sa. 14.04.06	1. Vernetzungstag 2007 von SchLAu NRW
Mi. 28.03.07 18-20	Fachbeirat Anti-Gewalt-Arbeit in NRW
<u>2006</u>	
Fr. 15.12.06	Sprechertreffen SchLAu NRW
Fr.-So. 24.-26.11.06	<i>SchLAu goes multiethnic</i> Kommunikations- und Methodenschulung
Fr. 10.11.06	Sprechertreffen SchLAu NRW
Sa. 28.10.06	2. Vernetzungstag 2006 von SchLAu NRW
Mi. 18.10.06	Sprechertreffen SchLAu NRW
Mi. 11.10.06 18	Fachbeirat Anti-Gewalt-Arbeit NRW
Mi. 27.09.06	Sprechertreffen SchLAu NRW
Fr. 08.09.06	Sprechertreffen SchLAu NRW
Fr. 25.08.06	Sprechertreffen SchLAu NRW
Fr. 09.06.06 17.30	Sprechertreffen SchLAu NRW
Sa. 13.05.06	Schulung für NeueinsteigerInnen bei SchLAu NRW
Di.-Mi. 24.-25.04.06	Europäische Antidiskriminierungskonferenz <i>Antidiscrimination and diversity training: good practice and future needs</i> in Warschau [Teilnahme von SchLAu NRW]
Sa. 01.04.06	1. Vernetzungstag 2006 von SchLAu NRW
Mi. 15.03.06 18-20	Fachbeirat Anti-Gewalt-Arbeit

2.10 Stärkung der transkulturellen Orientierung unserer Arbeit |

Projekt „Eine Community – viele Kulturen!“

In Deutschland hat etwa jeder zehnte Einwohner bzw. jede zehnte Einwohnerin einen Migrationshintergrund, in NRW sogar mehr als jeder bzw. jede fünfte [ca. 4 Mio | Quelle: MGFFI]. Bedenkt man, dass etwa fünf bis zehn Prozent der Bevölkerung gleichgeschlechtlich lieben und leben, macht dies in NRW einen Bevölkerungsanteil von schätzungsweise 200.000 bis 400.000 gleichgeschlechtlich empfindenden Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte in allen Altersschichten aus. Zur Lebenssituation dieser Menschen herrscht weitgehend Unwissen und Unkenntnis. Die Strukturen der Selbstorganisation sind rudimentär.

Mit dem Kongress *Eine Community – viele Kulturen!* sollten Erkenntnisse zur Lebenssituation von gleichgeschlechtlich empfindenden Menschen mit Migrationshintergrund gewonnen werden. Wir wollten Interesse und Neugier für diese Lebenswirklichkeit wecken und Handlungsoptionen für die Stärkung lesbischer und schwuler Identitäten im Migrationskontext entwickeln. Dazu bedurfte es eines sensiblen und niedrigschwelligen Zugangs, der auch jene erreichte, die sich nicht als lesbisch oder schwul outen wollen oder können.

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass die Reflexion und Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswirklichkeit bei gleichgeschlechtlich orientierten MigrantInnen vor allem von existentiellen Themen bestimmt wird [wie z.B. Sprachbarrieren, Isolation, Erfahrung von Mehrfachdiskriminierung, Verschiedenheit der ethnischen Hintergründe, unterschiedliche religiöse oder weltanschauliche Wurzeln, juristische Fragen zum Aufenthaltsstatus, soziale Absicherung und Möglichkeiten des Lebensunterhalts usw.].

So fokussiert sich die fachliche Diskussion zur transkulturellen Orientierung in lesbischen und schwulen Lebenszusammenhängen auf folgende Themenfelder, die im Rahmen des Kongresses bearbeitet werden sollten:

- Faktoren, die das homosexuelle Coming-out bei MigrantInnen der ersten und zweiten Generation beeinflussen bzw. erschweren
- mangelnde Sichtbarkeit von Lesben und Schwulen mit Migrationshintergrund [kaum ausgeprägte Selbstorganisation]
- Vereinsamung, Isolation und Ausgrenzung vor allem älterer Betroffener
- Fremdenfeindlichkeit [Xenophobie] der Community bzw. Positivdiskriminierung durch Exotisierung des „Fremden“
- Das Verhältnis von MigrantInnen zu Lesben und Schwulen als ein Aspekt der Antidiskriminierungs- und Antigewaltarbeit für Lesben und Schwule
- ethnische kulturelle Wurzeln und Erfahrung von Brüchen
- religiös-weltanschauliche Bewertungen von Homosexualität
- Einstellungen zu Sexualität
- lebensweltorientierte und zielgruppenspezifische HIV-Prävention und Gesundheitsförderung.

Insbesondere für ältere Betroffene stellt die Reflexion über Homosexualität ein besonderes Problem dar. Bislang gelingt es kaum, Eltern, Angehörige oder Betroffene selbst für eine offene Auseinandersetzung mit dem Thema Homosexualität zu sensibilisieren. Ältere Menschen in Migrationszusammenhängen genießen zwar oftmals eine besondere Hochachtung und die Herkunftsfamilie spielt eine bedeutende Rolle. Die Folgen des Verschweigens sind aber oft die Abkehr oder gar der Ausstoß aus der Herkunftsfamilie. Wir wollten daher auch ältere Lesben und Schwule mit Migrationshintergrund ansprechen und auf deren Lebensgeschichten hören. Im Dialog zwischen den Generationen werden womöglich Gemeinsamkeiten entdeckt, die eine Ausgangsbasis für eine intergenerative Zusammenarbeit bilden und helfen, Verantwortungsgemeinschaften zu bilden.

Ein weiteres besonderes Thema liegt darin, dass lesbische Frauen mit Migrationshintergrund [insbesondere schwarze Lesben] vielschichtige und andere Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen machen als „weiße“ Lesben und Schwule. Sie werden als Frauen neben Homophobie (sowie Rassismus und Fremdenfeindlichkeit) mit Sexismus und patriarchalen Strukturen konfrontiert. Diese patriarchalen Strukturen finden sich insbesondere in den Herkunftsfamilien wieder, sodass sie sowohl als Frau als auch mit ihrer lesbischen Identität Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt innerhalb der Herkunftsfamilie erfahren



können [die zumindest vor Fremdenfeindlichkeit einen Schutz geboten hatte]. Die [antizipierten] Konsequenzen können drastische Auswirkungen auf das Coming-out-Verhalten und erhebliche negative Folgen für die Gesundheit haben. Der Kongress sollte somit auch dazu beitragen, den Empowerment-Prozess von lesbischen Frauen mit Migrationshintergrund und schwarzen Lesben zu initiieren, zu fördern und zu stärken.

Eine besondere Herausforderung stellen zudem die strukturellen Bedingungen der HIV-Prävention bei Männern, die Sex mit Männern haben, dar. Präventionskonzepte, die die kulturellen Hintergründe dieser Männer angemessen berücksichtigen, gibt es bislang kaum. Auch kann die HIV-Prävention der AIDS-Hilfen kaum auf starke und sichtbare Strukturen der schwulen Selbstorganisation im Kontext ‚Migration‘ zurückgreifen, weil diese bislang nur in Ansätzen ausgebildet sind. Die Berücksichtigung dieses Aspektes erforderte die konzeptionelle Einbindung der AIDS-Hilfen in diesen Kongress der lesbischen und schwulen Selbstorganisation.

Mit dem Kongress *Eine Community – viele Kulturen!* berücksichtigten wir vor diesem Hintergrund die Zielsetzungen im Rahmen des Europäischen Jahrs der Chancengleichheit, indem wir

- für das Recht auf Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung sensibilisierten,
- eine Debatte über Möglichkeiten anregten, die gesellschaftliche Präsenz und Teilhabe bisher benachteiligter Gruppen an der Gesellschaft zu stärken,
- Vielfalt anerkannten, würdigten und berücksichtigten
- sowie gegenseitigen Respekt und den gesellschaftlichen Zusammenhalt förderten.

Inbesondere beabsichtigten wir

- a) ein gegenseitiges Kennenlernen der kulturellen Hintergründe und der spezifischen Lebenssituation, von Haltung und Einstellungen von Lesben und Schwulen mit und ohne Migrationshintergrund,
- b) eine Stärkung lesbischer und schwuler Identität und des Zusammenhalts in der schwul-lesbischen Community durch die aktive Auseinandersetzung mit den kulturellen Hintergründen,
- c) ein Forum zu schaffen, in dem Lesben und Schwule mit Zuwanderungsgeschichte ihre Anliegen an eine Teilhabe an der Gemeinschaft formulieren,
- d) die Ermutigung von Lesben und Schwulen mit Migrationshintergrund, sich selbst zu organisieren und entsprechende Handlungsoptionen zu entwickeln,
- e) Ansätze für den Aufbau von Beratungs- und Hilfsstrukturen zu entwickeln,
- f) die transkulturelle Orientierung der HIV-Prävention mit HERZENSLUST bei Männern, die Sex mit Männern haben, durch die Entwicklung neuer Präventionsansätze voranzubringen,
- g) und den Dialog mit Migrant*innen-Communities zu fördern.

Um die verschiedenen Zugänge zu der Thematik fachlich qualifiziert einzubinden, haben wir zunächst eine Veranstaltergemeinschaft gebildet, in der sich die männerspezifischen, frauenspezifischen und HIV-spezifische Aspekte wiederfinden.

Sie bestand

- aus dem Schwulen Netzwerk NRW,
- der LAG Lesben in NRW,
- der AIDS-Hilfe NRW [mit dem schwulen Präventionsprojekt HERZENSLUST und der Deutschen AIDS-Hilfe]
- dem Sozialwerk für Lesben und Schwule in Köln als lokalem Kooperationspartner
- und der Landeskoordination für Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben und Schwule in NRW.

Der Integrationsbeauftragte der Landesregierung Thomas Kufen war Schirmherr für die Veranstaltung.

Der Schauspieler Pierre Sanoussi-Bliss war als Kongress-Botschafter engagiert.

Das Bildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung NRW war Kooperationspartnerin, das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW unterstützte den Kongress mit einer Zuwendung.

Mit der Kongressidee konnten wir zudem zahlreiche Vereine und Verbände der schwul-lesbischen Selbstorganisation in NRW begeistern:

- baraka – a place for internationals lesbians, gays & friends [RUBICON Köln],
- Mashalla! – Selbsthilfegruppe für internationale Gays, Lesbians and Friends [Essen-X-Point],
- das Migrationsprojekt im rubicon Beratungszentrum für Lesben und Schwule Köln,
- das Migrationsprojekt der AIDS-Hilfe Paderborn,
- die Migrationsprojekte im LSVD NRW [Lesben- und Schwulenverband Deutschland],
- die landesweite transkulturelle HERZENSLUST-Gruppe ‚heartbeats‘ und das virtuelle HERZENSLUST-Präventionsprojekt
- die Netzwerke der schwulen und lesbischen ALTERnativen in NRW [i.e. Zusammenschlüsse von älteren Lesben und Schwulen in verschiedenen Regionen NRWs]
- das Aufklärungsprojekt SchLAu NRW,
- das Anti-Gewalt-Projekt NRW [u.a. mit der Initiative *interaction between communities*],
- die LGLF [lesbian gay liberation front]
- das internationale Kulturfestival SOMMERBLUT,
- den Come Together Cup Köln und Essen,
- sowie den Kölner Lesben- und Schwulentag KLUST.

Darüber hinaus haben wir gezielt den Kooperationskontakt zu weiteren Migrationsprojekten, sowie zu Verbänden und Institutionen, die mit dem Thema Migration befasst sind, z.B. den Integrationsräten in den Kommunen, der Fachberatung für MigrantInnenSelbsthilfe im Paritätischen Wohlfahrtsverband sowie Vereinen und Verbänden der MigrantInnen-Selbstorganisation gesucht.

Durch einen „Pre-Congress“ [vorbereitende Veranstaltungen] wollten wir zudem weitere Kooperationspartner in verschiedenen Regionen Nordrhein-Westfalens einbinden.

Wir konzipierten eine möglichst niedrigschwellige Veranstaltungsform und bezogen auch kulturelle Aktivitäten in die Veranstaltung mit ein, mit denen wir auch jene zu erreichen suchten, die sich an eine Auseinandersetzung mit der Thematik [noch] nicht wagen. Auch sahen wir eine starke Beteiligungsorientierung vor.

Daher gehörte auch ein Pre-Congress zur Planung. Wir haben im Vorfeld des zentralen Kongresses in verschiedenen Gemeinden Nordrhein-Westfalens dezentral Veranstaltungen durchführen, die für die Thematik sensibilisieren und für die Beteiligung an dem Kongress warben.

Der zentrale Kongress selbst fand vom 2. bis 4. November 2007 in Köln statt. Er wurde u.a. mittels Flyern, Aufklebern, Plakaten und einer Homepage NRW-weit beworben. Wir strebten die Teilnahme von ca. 100 angemeldeten TeilnehmerInnen an, zusammengesetzt aus Frauen und Männern aus allen Altersgruppen mit [und ohne] Migrationshintergrund, die sich mit dem Thema Homosexualität auseinandersetzen wollen, schwulen Männern und lesbischen Frauen mit [und ohne] Migrationshintergrund, Bisexuellen und Transgender-Personen mit [und ohne] Migrationshintergrund sowie VertreterInnen, ehrenamtlichen und angestellten MitarbeiterInnen der mitwirkenden KooperationspartnerInnen. Mit mehr als 150 TeilnehmerInnen wurde diese Erwartung weit übertroffen.

Eine ausführliche Dokumentation wurde erstellt. Die Homepage www.eine-community-viele-kulturen.de entwickelt sich zur zentralen Informations- und Kommunikationsplattform in diesem Themenfeld.

Außerdem hat das Schwule Netzwerk im Berichtszeitraum seine Auslandskontakte – insbesondere ins polnische Krakau – intensiviert und in diesem Zusammenhang auch an der Produktion des Films *14 Grad ostwärts* mitgewirkt. Gegen das Vorgehen der Polizei anlässlich des Moskauer CSD haben wir zusammen mit anderen Gruppen eine Protestaktion vor dem Russischen Generalkonsulat in Bonn durchgeführt.

Die Paritätische Mitgliederversammlung NRW verabschiedete zudem auf Initiative des Schwulen Netzwerks NRW und der LAG Lesben in NRW eine gemeinsame Resolution *Vielfalt ist unsere Stärke!*

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW in diesem Themenfeld waren:

2007

Fr.-So. 2.-4.11.07	<i>Eine Community – viele Kulturen!</i> Transkultureller Kongress
Mi. 10.10.07 14	Pressekonferenz zum Kongress <i>Eine Community viele Kulturen!</i> im Kölner Filmhaus
Sa. 25.08.07	Arbeitstreffen HEARTBEATS [HERZENSLUST]
Do. 23.08.07 14.30	Informationsbesuch einer polnischen Abordnung mit Michael Kauch MdB FDP in der Landesgeschäftsstelle
Do. 19.07.07 17.30	baraka-Demonstration am Mahnmal für die schwulen und lesbischen Opfer im Iran
Do. 05.07.07 18	Diskussionsveranstaltung mit Lale Akgün MdB und Joanna Senyszyn [Abgeordnete der polnischen Sejm] im IRON Köln
Mi. 27.06.07 19	Filmgespräch <i>14 Grad ostwärts</i> Filmpalette in Köln
Sa.-Mo. 23.-25.06.07	Arbeitstreffen mit Andzia Kudzia [lambda Krakau] in Köln
Do. 21.06.07	Deutschlandpremiere „Krakau-Film“ <i>14 Grad ostwärts</i> in Berlin
Fr. 04.05.07 11-13	Arbeitstreffen zum Kongress <i>Eine Community Viele Kulturen</i>



Sa.28.04.07	Arbeitstreffen HEARTBEATS [HERZENSLUST]
Do.-Di. 19.-24.04.07	Festival für Toleranz in Krakau
Fr. 30.03.07 19-21	Vortreffen der Krakau-Delegation aus NRW im RUBICON
Fr. 09.03.07 10-12	Kooperationsgespräch zum Veranstaltungskonzept des Migrationskongresses <i>Eine Community – viele Kulturen!</i>
Di. 30.01.07 10	Arbeitsgruppe Migrationskongress <i>Eine Community – viele Kulturen!</i>
<u>2006</u>	
Mi. 25.10.06 14-17	Arbeitstreffen Migrationskongress 2007
Mo. 03.07.06 20.00	OST-WEST Bericht über die Krakaureise im RUBICON
Di. 20.06.06 15	Vorbereitungstreffen Migrationskongress AH NRW
Do. 15.06.06 15	Vernetzungstreffen Migrationsprojekte im RUBICON
Fr. 02.06.06	Demonstration vor dem russischen Generalkonsulat in Bonn gegen die Ausschreitungen anlässlich des CSD in Moskau
Do. 08.05.06 15.30	Krakau Resumée im RUBICON
Di. 03.05.06 21.15	Dokumentation <i>Rainbow's End</i> im Kölner Filmhaus
Do. 27.4.-Di.02.05.06	Delegationsfahrt Schwules Netzwerk NRW und LAG Lesben in NRW zum Festival der Toleranz nach Krakau
Fr. 03.03.06 16-19	Grüne Landtagsfraktion: Fachgespräch lesbische und schwule MigrantInnen in NRW

2.11 Perspektiven der intergenerativen Arbeit für Lesben und Schwule

Der in Kooperation mit dem Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V. gestellte Antrag auf Landesförderung einer „Agentur für lesbische Seniorinnen- und schwule Seniorenarbeit in NRW zur Förderung der Handlungs- und Innovationspotenziale der älteren Generation lesbischer Frauen und schwuler Männer und zur Unterstützung ihrer gesellschaftlichen und sozialen Integration“ ist weiterhin durch die Landesregierung abgelehnt. Die vom RUBICON Beratungszentrum für Lesben und Schwule herausgegebene Dokumentation *Aufbruch – Alte Lesben und Schwule organisieren sich in NRW* veranschaulicht in vielen Beispielen die Ergebnisse eines landesgeförderten Projekts der lesbisch-schwulen Altenarbeit in den Jahren 2003 bis 2005. Im Jahr 2006 ist dieser Arbeitsansatz dem Rotstift der Landesregierung zum Opfer gefallen. Zusammen mit unseren Netzwerkpartnern bemühen wir uns nach vor um Aufmerksamkeit, Anerkennung und Förderung dieses Arbeitsbereichs auf Landesebene und in den Regionen.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW in diesem Themenfeld waren:

2007

Fr. 13.03.07	Seniorenarbeit: Schwerpunktthema in der Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Sa. 17.03.07 14-18	Strategietreffen der Schwulen ALTERnativen in Essen
Fr. 02.03.07	Seniorenarbeit: Schwerpunktthema in der Vorstandssitzung des Schwulen Netzwerks NRW
Sa. 13.01.07	Strategietreffen der Schwulen ALTERnativen in NRW im RUBICON Köln

2.12 Aktuelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Belange schwuler und lesbischer Selbstorganisation in NRW | Veranstaltungen zur Sichtbarkeitskampagne *Vielfalt ist unsere Stärke!*

Wichtigste Organe der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Schwulen Netzwerks NRW sind seine Internetpräsenz www.schwules-netzwerk.de und die regelmäßigen digitalisierten Netzwerk-Rundbriefe an einen Verteiler von mehr als 500 MultiplikatorInnen-Adressen.

Die Homepage des Schwulen Netzwerks NRW www.schwules-netzwerk.de (auch: www.schwul-nrw.de) ist das zentrale Kommunikations- und Informationsmedium unseres Landesverbandes. Hohe Zugriffszahlen zeigen den Erfolg der ständig aktuellen Seite, die es NutzerInnen [Mitgliedern, Netzwerkpartnern, Kooperationspartnern und Einzelpersonen] ermöglicht, schnell auf alle wesentlichen Informationen zur schwulen und schwul-lesbisch-integrierten Selbstorganisation und auf entsprechende Neuigkeiten in NRW zuzugreifen. Der NRW-Guide ist die umfassendste Datenbank der Organisationen, Vereine, Gruppen und Initiativen in NRW, die es in diesem Feld gibt.

Für eine seriöse und kontinuierliche Berichterstattung zu den Aktivitäten der landesweiten schwulen und schwul-lesbisch-integrierten Selbstorganisation in den Medien ist eine regelmäßige Kontakt- und Informationsarbeit gegenüber Medienvertretern und weiteren Multiplikatoren unerlässlich. Zudem gilt es, Strukturen und Angebote [der Mitglieder] des Schwulen Netzwerks NRW fortlaufend und aktuell in Erinnerung zu halten. Schließlich ist die Öffentlichkeitsarbeit für die Akquise von ideellen und finanziellen Unterstützern und Sponsoren von herausragender Bedeutung. Mitgliedsorganisationen, Netzwerkpartner und externe Bezugsgruppen und –personen profitieren gleichermaßen davon.

Das Schwule Netzwerk NRW führt hierfür nach Bedarf Pressehintergrundgespräche durch und veröffentlicht in Zusammenarbeit mit einem professionellen externen Dienstleister etwa wöchentlich Pressemitteilungen.

Desweiteren schaltet das Schwule Netzwerk NRW Anzeigen zur Bewerbung der Homepage www.schwules-netzwerk.de (auch: www.schwul-nrw.de) in bedeutsamen Medien.

Schließlich wirbt das Schwule Netzwerk NRW mit eigenen Anzeigen in Veröffentlichungen von Mitgliedsorganisationen und Netzwerkpartnern und erstellt Medien für die eigene Werbung. Im Jahr 2007 wurde so ein öffentlichkeitswirksamer Auftritt der schwul-lesbischen Selbstorganisation in Essen anlässlich der Loveparade möglich.

Eine Kernaufgabe des Schwulen Netzwerks NRW besteht zudem in der regelmäßigen Information seiner Mitgliedsorganisationen, von Netzwerkpartnern und weiteren Bezugsinstitutionen und –personen. Dadurch wird die bewährte Vernetzung zwischen den Akteuren gestärkt.

Gemeinsam haben die LAG Lesben in NRW und das Schwule Netzwerk NRW in der Nachfolge des Akzeptanzkampagne des Landes NRW *Andersrum ist nicht verkehrt* im Jahr 2007 eine in die breite Allgemeinbevölkerung hinein wirkende Sichtbarkeitskampagne fortgeführt, deren Grundlagen im Jahr 2006 gelegt worden sind.

Es wurden Medien und Materialien [drei Postkarten und ein Flyer sowie die Homepage www.vielfalt-ist-unsere-staerke.de] entwickelt, die die Gruppen vor Ort bei ihrer regionalen Minderheitenpolitik für Lesben und Schwule und bei der Darstellung ihrer Selbstorganisation unterstützen.

Wichtige Termine des Schwulen Netzwerks NRW in diesem Themenfeld waren:

2007

Di. 13.11.07 10.30	Nationale Abschlussveranstaltung Europäisches Jahr der Chancengleichheit in Aachen
Mo. 07.05.07	NRW-Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle in Köln Maternushaus
Mo. 26.03.07 16-18	Arbeitsgruppe Sichtbarkeitskampagne <i>Vielfalt ist unsere Stärke!</i>
Mo. 26.02.07 10.30	Fachgespräch zur Öffentlichkeitsarbeit des Schwulen Netzwerks NRW mit queercom
Do. 08.02.07 10.30	Arbeitsgruppe Sichtbarkeitskampagne <i>Vielfalt ist unsere Stärke! Lesben und Schwule in NRW</i>

2006 [s.a. 2.]

Mi. 29.11.06 14	Pressegespräch pudelwohl und Haushalt 2007
Sa./So. 26./27.08.06	60 Jahre NRW: Landesfest in Düsseldorf [Infostand]

2.13 Die Schriftenreihe Alltagswelten | Expertenwelten

Auf Grund einer kurzfristigen Zusage weiterer Landesmittel war es uns im Jahr 2006 im Themenfeld „regionale und landesweite Maßnahmen im Bereich Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit“ gelungen, zwei neue Publikationen im Rahmen unserer Schriftenreihe „Alltagswelten | Expertenwelten“ herauszugeben. Die Produktion dieser zwei Publikationen kam allen Mitgliedern des Schwulen Netzwerks NRW und der LAG Lesben in NRW für deren regionale Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeit zugute. Mit diesen Landesmitteln wurden landesweit und regional Initiativen und Vereine der lesbisch-schwulen Selbstorganisation in NRW vor allem darin gestärkt, die mit dem Europäischen Jahr der Chancengleichheit verbundenen Anliegen und Zielsetzungen zu kommunizieren.

1) Publikation *Christopher Street Day*

Diese Publikation des Autors Johannes Jakob Arens basiert auf einer Magisterarbeit, die an der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms- Universität zu Bonn vorgelegt wurde. In allgemeinverständlicher Form bietet sie eine kulturwissenschaftliche Analyse der „Christopher-Street-Day-Bewegung“ und veranschaulicht dies beispielhaft an Hand von 15 Jahren Kölner Lesben- und Schwulentag. Diese Publikation ist für öffentliche Informationsstände [v.a. im Rahmen der landesweiten CSD-Straßenfeste in NRW] und für Veranstaltungen im Rahmen der Aufklärungsarbeit zu schwulen und lesbischen Lebensweisen hilfreich.

2) Publikation *Out im Office*

Diese Publikation basiert auf einer online-Befragung [mehr als 2.000 TeilnehmerInnen], die Psych. cand. Dominic Frohn im Rahmen seiner Diplomarbeit an der Universität zu Köln durchgeführt hat. Thematisiert wird die Situation von Lesben und Schwulen am Arbeitsplatz. Die Publikation ist vor allem für die Beratungsarbeit, für öffentliche Informationsstände sowie für Veranstaltungen im Rahmen der Aufklärungsar-

beit zu schwulen und lesbischen Lebensweisen nützlich. Die Publikation erlebte eine außerordentlich hohe Resonanz.

2.14 Beratung, Durchführung und Förderung von Projekten der Akzeptanz- und Selbsthilfeförderung im schwulen und lesbischen Kontext

Der Erhalt der Infrastruktur – insbesondere in Form der Landesgeschäftsstelle des Schwulen Netzwerks NRW – in Folge der massiven Kürzungen 2006 ermöglichte im Berichtszeitraum weiterhin auch die fachliche und finanzielle Beratung, Prüfung, Begleitung und Abrechnung von Projekten des Landesverbandes und von regionalen Zuwendungsempfängern. Diese wurden bei der Konzept- und Antragserstellung unterstützt, bei der Finanzierungsplanung [vor allem auch im Blick auf weitere Drittmittel], bei der Prüfung der Zuwendungsfähigkeit, bei der Prüfung von Zuwendungsbedingungen, bei der Erstellung zahlenmäßiger Nachweise sowie bei der Erstellung von Sachberichten. Hierzu gehörte auch die fristgerechte und ordnungsgemäße Erstellung von Jahresabschlüssen und Verwendungsnachweisen gegenüber allen Zuwendungsgebern des Verbandes.

Diese Unterstützung bezog und bezieht sich auf folgende Projektbereiche:

Projekte im Bereich „Vernetzung und Fortbildung“

In diesem Zusammenhang wurden NRW-weit und regionenübergreifend Vernetzungstreffen, Informations- und Kommunikationsplattformen [auch internetbasiert] und Veranstaltungen durchgeführt, die die Verbindung und Zusammenarbeit der Gruppen, Vereine und Initiativen der schwulen, schwul-lesbisch integrierten und lesbischen Selbstorganisation stärken, den Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglichen und der Durchführung gemeinsamer Aktivitäten dienen.

Ebenso wurden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt, deren Bedarf sich aus der Gründung, Durchführung und Organisation selbsthilfeorientierter Gruppen, Vereine und Initiativen ergibt oder die eine thematische Schwerpunktsetzung erfordern.

Unterstützt werden insbesondere die Vernetzung und Fortbildung in den Bereichen

- psychosoziale Beratung
- Jugendarbeit
- Seniorenarbeit
- Migration
- Diversity und Berufswelt
- Kommunikationszentren für Lesben und Schwule
- Gesundheitsförderung
- Kommunale Minderheitenpolitik
- Forschung und Studien

- CSD-Straßenfeste

Projekte im Bereich „Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit“

Durchgeführt wurden Maßnahmen, die geeignet sind, das Selbstverständnis und die Angebote von ehrenamtlich geführten und gemeinnützigen Gruppen, Initiativen, Vereinen und Verbänden bekanntzumachen, einen landesweiten Informationspool zu pflegen, sowie Studien, Expertisen, Broschüren, Kampagnen und Veranstaltungen zur Informationsvermittlung und Aufklärung über schwules und lesbisches Leben in der Öffentlichkeit zu ermöglichen. Gefördert werden in diesem Zusammenhang auch Sachkosten für ehrenamtlich geführte Initiativen, Gruppen und Vereine, die die Begegnung, den Dialog und den Austausch zwischen heterosexuellen und lesbischen Bürgerinnen sowie schwulen Bürgern in NRW fördern.

Projekt im Bereich „Selbsthilfe und BürgerInnenengagement“

Durchgeführt wurden Projekte von selbsthilfeorientierten und selbstorganisierten ehrenamtlich geführten Initiativen, Gruppen und Vereinen, die [z.B. durch ehrenamtliche Beratung oder durch Gemeinschaftsaktivitäten] der Unterstützung im Coming Out, der Überwindung von Isolation, der Stärkung des Selbstwertgefühls, der Akzeptanzförderung und dem gemeinwohlorientierten Engagement von Lesben, Schwulen, deren Angehörigen und weiterer Interessierter dienen. Aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen muss die Förderung auf Initiativen beschränkt werden, die nachweislich ohne Förderung in ihrer Existenz bedroht wären oder die besonders innovative Arbeitsansätze verfolgen.

Besonders prekär stellt sich die Situation im Feld ehrenamtlicher Beratung dar. Es besteht ein hoher Bedarf nach Qualifizierung und Qualitätssicherung, der durch die bestehende Förderung nicht mehr abgedeckt werden kann. Es wurde deutlich, dass der Wunsch nach Finanzierung von Fortbildung und Supervision sowohl dezentral für die eigene Gruppe als auch auf Landesebene existiert. Die Beratungsstellen wünschen sich mehr fachliche und politische Unterstützung. In diesem Zusammenhang wird auch eine stärkere Einbindung in die Plattform *pudelwohl – gesund und schwul in nrw* angedacht.

2.15 Alle websites auf einen Blick

Alle wichtigen Informationen zur schwul-lesbischen Selbstorganisation in NRW finden sich auf folgenden Internetseiten:

- www.schwules-netzwerk.de
- www.lesben-nrw.de
- www.politik.schwul-nrw.de und www.politik.lesben-nrw.de
- www.vielfalt-ist-unsere-staerke.de
- www.eine-community-viele-kulturen.de
- www.vielfalt-statt-gewalt.de
- www.schlau-nrw.de

- www.queerhandicap.de
- www.pudelwohl.org
- www.herzenslust.de
- www.arcus-stiftung.de
- www.csd-empfang-nrw.de

3 Finanzberichte 2006 und 2007

3.1 Finanzbericht 2007

Nach dem Kampf gegen die Kürzungen im Jahr 2006 stand das Jahr 2007 im Zeichen der Konsolidierung der Arbeit des Verbandes und seiner Landesgeschäftsstelle

Die einschneidenden Kürzungen im Landeshaushalt haben sich in diesem Jahr nochmals negativ ausgewirkt. Infolge der Kürzungen haben auch im Jahr 2007 das Schwule Netzwerk NRW e.V. und die LAG Lesben in NRW e.V. gemeinsam einen Antrag auf Förderung von Maßnahmen gegen die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensformen in NRW gestellt.

Insgesamt wurden 2007 den beiden Verbänden 225.155,50 € an Zuschüssen aus Landesmitteln bewilligt. Davon wurden 221.007,37 € verausgabt [also nur 1,84% Rücklauf].

Diese Mittel verteilten sich auf Landesmittel im Rahmen der Förderung von „Maßnahmen gegen die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensformen“ [212.465,92 €] sowie auf zusätzliche Projektmittel in Höhe von 8.541,45 € zur Durchführung des Kongresses *Eine Community – viele Kulturen!* – zugewendet vom Integrationsbeauftragten der NRW-Landesregierung sowie dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW.

Nach Abzug der Kosten für die Landesgeschäftsstellen des Schwulen Netzwerks NRW und der LAG Lesben in NRW konnten noch insgesamt 29.948,64 € aus zugewendeten Landesmitteln für Vernetzung und Fortbildung, Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit, für Selbsthilfe und BürgerInnen-Engagement sowie für SchLAu NRW auf Landes- und regionaler Ebene Verwendung finden.

Im Rahmen der Förderung von „Maßnahmen zielgruppenspezifischer AIDS-Prävention in schwulen Lebenszusammenhängen“ [ZSP-Förderung für das Projekt *Schwule Jugendarbeit mit HERZENSLUST*] wurden zusätzlich von 9.700,- € bewilligten Mitteln 8.133,82 € verwendet.

Zudem konnten wir zusätzliche Drittmittel für einzelne Projekte bei der Deutschen AIDS-Hilfe, bei der AH NRW, beim Bildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung NRW, bei der Hannchen Mehrzweck Stiftung, bei der Homosexuellen Selbsthilfe e.V., bei der Kämpgen-Stiftung, bei der Europäischen Jugendkampagne für Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation *alle anders alle gleich* [gefördert durch Mittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend] sowie bei Sponsoren einwerben.

Insgesamt betrug der Etat des Schwulen Netzwerks NRW im Jahr 2007 knapp 270.000,- €.

Die Eigenmittelsituation des Schwulen Netzwerks NRW e.V. konnte geringfügig verbessert werden, was vor allem dem Eigenengagement der Mitglieder durch deren Mitgliedsbeiträge [7.965,- €] geschuldet ist. Diese waren – teilweise wegen finanzieller Überforderung der Mitglieder – gegenüber 2006 leicht rückgängig. Der Verein erhielt zudem Spenden in einem Wert von insgesamt 4.226,05 €.

Insgesamt konnte für das Jahr 2007 ein – gegenüber 2006 rückläufiges – positives Ergebnis in Höhe von 6.246,82 € erzielt werden. Dieser Überschuss wird vollständig in die Betriebsmittlrücklage eingestellt,



die nun etwas mehr als 30.000,- € beträgt. Diese Rücklage ist notwendig, um Ausgabeverpflichtungen [für den Betrieb der Geschäftsstelle] mindestens über drei Monate absichern zu können.

3.2 Finanzbericht 2006

Das vorangegangene Jahr 2006 stand ganz im Zeichen des Kampfes um den Erhalt der Landesförderung für die schwule und lesbische Selbstorganisation in NRW. Anfang des Jahres drohte aufgrund der politischen Kürzungsabsicht die Insolvenz des Verbandes, die schließlich durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und eingehende Gespräche mit der Landespolitik Mitte des Jahres abgewendet werden konnte.

Infolge der dennoch einschneidenden Kürzungen im Landeshaushalt haben in diesem Jahr das Schwule Netzwerk NRW e.V. und die LAG Lesben in NRW e.V. erstmals gemeinsam einen Antrag auf Förderung von Maßnahmen gegen die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensformen in NRW gestellt.

Insgesamt wurden 2006 den beiden Verbänden 261.300,- € an Zuschüssen der öffentlichen Hand bewilligt. Davon wurden 258.946,66 € verausgabt.

Diese Mittel verteilten sich auf Landesmittel im Rahmen der Förderung von „Maßnahmen gegen die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensformen“ [238.014,48 €], auf zusätzliche Projektmittel in Höhe von 10.982,30 € sowie auf Projektmittel zur Konzeption des Kongresses *Eine Community – viele Kulturen!* in Höhe von 9.949,88 €.

Für regionale und landesweite Projekte fiel die Kürzung im Landeshaushalt gravierend aus. Nur noch insgesamt 87.128,80 € konnten aus zugewendeten Landesmitteln für Vernetzung und Fortbildung, Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit, für Selbsthilfe und BürgerInnen-Engagement sowie für SchLAu NRW auf Landes- und regionaler Ebene Verwendung finden. Dies ist ein Anteil von ca. 33 % am Gesamtvolumen der Förderung durch das MGFFI.

Im Rahmen der Förderung von „Maßnahmen zielgruppenspezifischer AIDS-Prävention in schwulen Lebenszusammenhängen“ [ZSP-Förderung *pudelwohl!*] wurden zusätzlich von 31.000,- € bewilligten Mitteln 30.233,72 € verwendet.

Die Eigenmittelsituation des Schwulen Netzwerks NRW e.V. konnte im Jahr 2006 geringfügig verbessert werden, was vor allem dem Eigenengagement der Mitglieder durch deren Mitgliedsbeiträge [8.715,- €] geschuldet ist. Der Verein erhielt zudem Sach- und Geldspenden in einem Wert von insgesamt 2.954,41 €.

Insgesamt konnte für das Jahr 2006 ein – gegenüber 2005 leicht rückläufiges – positives Ergebnis in Höhe von 7.211,27 € erzielt werden. Dieser Überschuss wird vollständig in die Betriebsmittelrücklage eingestellt, die nun etwa 26.500,00 € beträgt. Der Vorstand strebt das Ziel an, die Betriebsmittelrücklage auf 30.000,00 € auszubauen, um Ausgabeverpflichtungen [für den Betrieb der Geschäftsstelle] mindestens über drei Monate absichern zu können.

4 Anlagen [mitgliederintern]

- **Schlussbilanz 2006 | 2007**
- **Gewinn- und Verlustrechnung 2006 | 2007**
- **Einnahmen aus Zuschüssen 2006 | 2007**
- **Geförderte Projekte 2006 | 2007**